

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Hallesche Neueste Nachrichten

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang

Einzelpreis 15 Rp.

Halle, Montag, den 17. März 1930

Nummer 64

Frankreichs Dank für die Youngplanannahme.

Zerkürzung des pfälzischen Flughafens Lachen-Speyerdorf gefordert.

Aus München wird gemeldet: Das französische Oberkommando hat angedeutet, daß durch deutsche Hand bis zum 15. April sämtliche Aufbauten des pfälzischen Flughafens Lachen-Speyerdorf zu vernichten sind.

Es handelt sich hier um eine alte Anlage, die während des Krieges erweitert worden ist und über ein geradezu ideales Fluggelände von 1000 Meter Breite und 1500 Meter Länge verfügt. Der Platz enthält neben einem großen Werkgebäude einen Flughafen von 20 großen Flugzeughallen und zahlreichen anderen Bauwerken aus Stein. Die sollen sämtlich der Zerkürzung anheimfallen und es müssen sogar die drei Meter in den Boden versenkten Drainageröhren herangerissen werden.

Man fühlt sich angegriffen einer derartigen diffamierenden Weisung in die Zeit unmittelbar nach dem Kriege zurückverleihen, in der so viele Anlagen und Werke vernichtet werden mußten, vermag es aber nicht zu fassen, daß etwa 10 Jahre später trotz der Verträge und Verhandlungen in Locarno, Törny, Genf und London, und angeht des aufzuführenden Verhältnisses, den Deutschland erst wieder in den letzten Tagen nach schwerer inneren Kämpfen durch Unterzeichnung des Youngplans bewies, ein derartiges ungeschickliches Diktat zur Zerkürzung von französischer Seite erlassen werden konnte, dem diesmal Anlagen zum Opfer fallen sollen, die als Verbindungsstück zwischen deutschen und französischen Luftverkehr die höchste Bedeutung haben.

Deutscher Protest.

Gegen die Anordnung einer französischen Kommandobehörde ist deutscherseits Protest eingelegt worden. Es seien Befestigungen eingelegt worden, wobei französischerseits erklärt wurde, daß man den Fall erst nachprüfen müsse.

Stetlich liegen die Dinge so, daß die Befestigung nur solche Anlagen zerstören lassen kann, die sie selbst neu eingerichtet hat. Aus der Kriegs- und Vorkriegszeit stammende deutsche Bauten, die in der neutralen Zone liegen und als Mobilisierungsanlagen gelten, müssen drei Jahre nach der Räumung entweder beseitigt oder so umgeändert sein, daß ihre militärische Verwendung ausgeschlossen ist.

Der Präsident der französischen Republik gegen Briands Friedenspolitik.

Wie aus Paris gemeldet wird, soll der Präsident der Republik, Doumergue, in letzter Zeit in sehr unzufriedenem Sinne gegen die Friedenspolitik der französischen Linken Partei aufgefallen sein. Der „Wolfskeim Zeitung“ zufolge, soll es dabei mehr sich um sehr heftigen persönlichen Auseinandersetzungen zwischen Doumergue und Briand gekommen sein.

Der dem Außenminister nachstehende radikalpolitische Abgeordnete Francois Albert veröffentlicht darüber sehr interessante Einzelheiten. Danach soll Briand in dem einzigen unter dem Kabinett Doumergues abgehaltenen Ministerrat eine entgegenkommendere Haltung Frankreichs auf der Londoner Abrüstungskonferenz empfohlen haben. Der Präsident der Republik hat ihn jedoch mitter im Satz

unterbrochen, um in voranz ein Betz gegen jedes Angehen einzuulegen.

Nachdem Deutschland den Youngplan angenommen und damit Frankreich alles zugefallen hat, was es über den Verfall der Vertrag hinaus erhoffen konnte, hat die Friedens- und Versöhnungsbegeisterung Frankreichs ihren Dienst getan. Warum soll jetzt Frankreich nicht sein wahres Gesicht zeigen?

England—Frankreich. Eine bezeichnende Anfrage.

Schafkänger Snowden erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, die Kette-Strategie Frankreichs als Großbritanniens habe am Tage der Schuldeneinführung 600 Millionen Pfund betragen. Frankreich sei ein Nachlaß von 372 Millionen M. gewährt worden.

Auf die Anfrage eines konservativen Abgeordneten, ob der Schafkänger mitteln könne, wieviel Schlachtschiffe Frankreich baut der englischen Schuldenfreihaltung bösen könne, gab dieser keine Antwort.

Ganz besonders bezeichnend für die heutige Stimmung Englands gegenüber Frankreich ist, daß viele Anfragen von einem Mitglied der konservativen Partei gestellt wurde, die doch noch bis zum Regierungsantritt der Labourpartei ausgesprochen französischfreundlich war und unter Chamberlain einen Flottenpakt mit Frankreich vorbereitet hatte.

Diesen völligen Wandel der englischen Stimmung gegenüber Frankreich hat unsere Reichsregierung völlig unbeachtet gelassen, statt daraus die Folgerung zu ziehen, daß bei neuen Verhandlungsabhandlungen vor Annahme des Youngplans heute England voranschicklich nicht auf seinen Forderungen stehen würde, da der Youngplan den Franzosen weitere gewaltige Räumungen ermöglicht.

General von Lettow-Vorbeck, der heldenhafteste Verteidiger Deutsch-Ostafrikas, der 4 Jahre lang mit seiner Keule, von der



General von Lettow-Vorbeck, der heldenhafteste Verteidiger Deutsch-Ostafrikas, der 4 Jahre lang mit seiner Keule, von der

Schicksalsentscheidung.

Von Dr. Schiele, Rammberg.

1. Sozialisten der L.-S. Merleburg der Deutschnationalen Volkspartei.

„Ein jedes Volk bestimmt sich selbst. Ein jedes Volk bestimmt sich selbst. Ein jedes Volk bestimmt sich selbst.“

„In Freiheit oder Sklaverei. Und ist die Not auch noch so groß — Ein Volk zum Volk ist immer frei.“

Die Entscheidung ist gefallen. Die Mehrheit der Fraktionsparteien im Reichstag hat die Younggeleihe angenommen. Der Herr Reichspräsident hat die Geleihe verurteilt. Das Volk ist nicht zum Volksschicksal angefallen worden. Auf 50 Jahre unter Tribulation. Raum einer glaubt, daß dieser Plan so lange dauern wird. Aber fetter weiß, was dann kommt, wenn die Erfüllung nicht mehr geht.

Was haben wir jetzt zu sagen? Und was wird unsere Partei an tun haben?

Vor allem keine Anklage gegen den ehrwürdigen Reichspräsidenten. Wir müssen sagen, daß der gegen uns gerichtete Vorwurf, wir wollten ihn „bismarcken“, eine Beschuldigung ist. Er hat nach seinem Geleit gehandelt: mehr kann ein Mann nicht tun. Ein Volk muß unter allen Umständen die Ehre erbeten vor seinem ersten Mann. — er sei König oder Präsident — bewahren. Damit ehrt es sich selbst. Wir haben jetzt dieses Beispiel zu geben.

Wir haben ihn gemüßt; er ist unser Mann; durch unser Vertrauen ist er auf seinen Platz gesetzt, damit er das deutsche Volk regiere nach seinem besten Wissen und Gewissen. Reiter ist. Wenn er doch zu dem Entschick gekommen ist, die Willensmeinung der linken Reichstagsmehrheit erfüllen zu müssen, so sollen wir das als Schicksalsentscheidung und Gotteswillen hinhinnehmen.

Dah uns das blutener wird, und daß wir in der Sache nicht nachgeben können, ist sicher. Das liegt nicht an der Höhe des Gebührenden, sondern an der Würdelosigkeit und dem Mangel an Vertrauen zum deutschen Volke, womit der diplomatische Kampf um diese Entscheidung geführt wurde. Das deutsche Volk will eben in seiner größeren Weisheit auch dieses Ja noch an sich nehmen, wie es unendlich viel Herz und Demütigung seit den Tagen des Bismarckstillschandes bis heute bingenommen hat. Warum?

Der hat und das Vertrauen im Volke gegen jeden Rat, der von uns kommt, ist bei der Bismarck noch so groß, daß sie sich von den ehemaligen Feinden alles gefallen läßt, nur damit nicht etwa der Versuch einer nation-

Neues in Kürze.

Im Reichstag fand am Sonntag eine große Zotengeheule des Volksbundes deutscher Kriegsveteranenführer in Gegenwart des Reichspräsidenten Hinbenburg, mehrerer Minister und zahlreicher Epigen der Behörden und der Reichswehr statt. Die Gedenkrede hielt der vorkriegszeitliche Abgeordnete Scheinbart. Der Reichstag hielt eine Gedenkrede im Circus Busch ab.

Im Reichstag wurde am Sonnabend die dritte Sitzung des Reichstages abgehalten. Die Abstimmungen fanden erst am nächsten Dienstag statt.

Die Anekdote zum Schicksal und zum Schicksal, deren Zweck vor allem in der mündlichen Vorbereitung von Ebeds eingensatzreizen, wurde vom Reichstag endgültig verabschiedet, ebenso der Gesetzentwurf über die Pflicht zum Antrag auf Eröffnung des Konkurses oder des gerichtlichen Vergleichsverfahrens.

Bei den Betriebsratswahlen der Berliner Verkehrsgesellschaft ging die Stimmenzahl der Kommunisten fast auf die Hälfte zurück, ihr Verlust kam fast in voller Höhe den Sozialdemokraten zugute.

Im Tarifstreit im rheinischen Baugewerbe entschied das Tarifamt dahin, daß die bestehenden Löhne bis zum 31. März 1931 unverändert bleiben sollen. Die Arbeitgeberverbände bestanden auf Lohnabbau. Die Erklärungssfrist läuft bis zum 22. März.

Die Sonnabendverhandlungen der landwirtschaftlichen Sadverhandlungen der Regierungsparteien werden am Montag abend wieder aufgenommen werden, nachdem am Montag nachmittag die Fraktionen zu den frühlings Fragen Stellung genommen haben werden.

Der amerikanische Senat hat 400 Millionen Mark zur Verfügung der landwirtschaftlichen Verwaltung gestellt. Weitere zwei Milliarden Mark sind bewilligt worden, um eine wirksame Aborganisation für die Landwirtschafts Erzeugnisse zu schaffen und die Landwirtschaft dadurch in Zeiten der Not wirksam zu unterstützen.

Primo de Rivera plötzlich gestorben.

Der bisherige spanische Diktator General Primo de Rivera, der sich kurz nach seinem Sturz nach Paris begeben hatte und seither dort in einem Hotel wohnte, ist am Sonntag ganz plötzlich gestorben. Er litt seit langem an einer schweren Zuckerkrankheit und beobachtete, die in nächster Zeit nach Frankfurt am Main zu einer Sonderbehandlung zu gehen.

In dem plötzlichen Ableben Primo de Riveras werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Primo de Rivera (süden, nachdem er in den letzten Tagen einen Grippeanfall überstanden hatte, wieder seine volle Rüstigkeit erlangt zu haben. Am Sonntagvormittag erhob er sich zur gewöhnlichen Stunde und sah noch die eingelaufene Post durch. Er schien sich jedoch nicht ganz wohlzufühlen, da er, entgegen seiner Gewohnheit, nicht die Messe besuchte. Als sein Sohn kurz nach 10 Uhr vom Kirchengelände wieder zurück in das Zimmer seines Vaters trat, fand er den General bewußtlos ausgebreitet mit geschlossenen Augen auf seinem Bett liegend an.

In der Annahme, der Vater sei von einer Ohnmacht befallen, benachrichtigten die Kinder den Arzt der spanischen Botschaft, der bald darauf im Hotel eintraf, jedoch nur noch fest-

stellen konnte, daß Primo einem Schlaganfall erlegen war. Für den Nachmittag hatte Primo, der im Begriff stand, nach Frankfurt am Main abzureisen, noch eine Reihe von Freunden zum Abschied eingeladen.

Begräbnis mit höchsten militärischen Ehren.

Aus Madrid wird gemeldet: Die Nachricht vom Tode Primo de Riveras rief die Freunde und Feinde des ehemaligen Diktators Bestürzung und tiefes Wehleid hervor. Auch die höchsten politischen Gremien des Generalen die gewaltige Tragik dieses Kampferleidens an.

Der König erließ auf Vorschlag der Regierung ein Dekret, nach dem dem toten Primo die höchsten militärischen Ehren zuerkannt werden. Die ehemaligen Minister der Diktatur haben sich am Sonntag zum größten Teil nach Paris begeben. Die übrigen ermorden ihren toten Führer an der Grenze. Extrazüge bringen tausende von Mitgliedern der Union Patriótica nach Lema, wo die Leiche Primos am Dienstag erwartet wird. Die Beisetzung erfolgt voranschicklich in der Geburtsstadt des Generalen, in Ferz.

Blutige Zusammenstöße in Chemnitz.

Ein Toter, 14 Schwerverletzte.

Im Anschluß an die Rundgebung des Stahlwerks und der Nationalsozialisten gegen den Youngplan in Chemnitz, an der sich über tausend Stahlwerker und Nationalsozialisten in Uniform beteiligten, kam es zu schweren Zusammenstößen. In der Dahnstraße hatten sich auf Aufforderung des Chemnitzer Kommunistenklubs, den Marsch durch das Arbeiterviertel mit aller Gewalt zu verhindern, gegen 10 Uhr mehrere tausend Kommunisten angesammelt, die den Zug und das Parteipolizeiangebot, das ihn begleitete, mit Schmutzsteinen beschnitten. Die Situation sich außerordentlich kritisch gestaltete, griff auf ein Kommando herbeie und andere Polizei nach dem Kommando

„Gehet jetzt! Werter hat Gung nicht gelassen.“

energisch ein und schickte den Zug vor den drohenden kommunistischen Angriffen. Dem Befehl „Werter zu“ wurde sofort Folge geleistet, während die Demonstranten auf der Straße Widerstand entgegensetzten, so daß die herbeie Polizei handlungslos und die andere Polizei mit Gummiknüppeln eingreifen mußte. Eine erhebliche Zahl von Kommunisten wurde durch Schießverletzt.

Durch Messerstiche wurden ein Nationalsozialist getötet und 7 Polizeibeamte und 7 Nationalsozialisten zum Teil schwer verletzt. Auch in Glangau i. S. kam es zu Zusammenstößen.

Vor der polnisch-russischen Grenze hat die G. B. II. wieder 45 Dorfbewohner, die aus Sowjetrußland flüchten wollten, verhaftet und unter militärischer Bedeckung nach der Station Uriele verbracht. Drei Bauern sind erschossen worden.

nalen Regierung bei uns in Erfolge...

Wegenüber diesem Geist der Unterwerfung...

Darum keine rückwärts gerichtete...

Was folgt nun? Nun kommt das...

Und das dieses Einkommen seit 5 Jahren...

Wenn diese 2 Milliarden Mark die einzige...

der nicht bleiben kann, wie er ist.

Die zwei Milliarden Mark Tribut auf dem...

Der Herr Reichspräsident spricht in seiner...

In den großen Wandlungen der Geschichte...

nicht anders anfallen können. Das deutsche...

Was aber hat unter Gemüthen gegenüber...

Wir werden sehr viel Heroismus und sehr...

Einmal der ersten Kapitane deutscher...

Das erste Freilichtmuseum Deutschlands.

Es ist dahingekommen, ob man heute schon...

In den Museen, die unter dieser...

Ort dann, wenn es sich zeigt, daß trotz...

Die Beweiskraftung bis zu diesem „Erst...

Die deutsche Freiheit wird nur erreicht...

Die Anschuldigungen häueren über zwei...

Mittags fand eine zweite Besprechung...

Neue Bombenfunde in Schleswig-Holstein.

Auf das Stadthaus in Adelslöbe (Kreis...

Man nimmt an, daß die Täter in den...

Pariser Studentenwahlen mit Stöden und Stintböden.

Am Paris wird gemeldet: Bei der Wahl...

am schlimmsten das Museum für deutsche...

Diesem unwürdigen und auf die Dauer...

Für das geplante Freilichtmuseum in Berlin...

anderen eigenen Weihen diese Lehre noch...

Alle Wahrheitsliebe nach wird der...

Die Deutschnationale Volkspartei...

Die Arbeiterpartei hat, die von etwa 15...

Das Ergebnis der Untersuchung soll...

Der Sprecher laßt sich: So werden wir...

Die Vertreter der Jugendverbände, die...

Die Steuervorlagen vom Reichsrat angenommen.

Im Reichsrat wurden am Sonnabend die...

Die Biersteuerung wurde gegen die...

Verdauung und Bleib gesund, nimm Bullrich-Salz

Siehe 100 Jahre verdauungsgünstig...

neuer von 1/4 auf 1/2 Prozent zu erhöhen...

Jugendundgebung gegen Youngplan Polenvertrag.

Am Sonntag vormittag fand im...

Nach der Besetzung forderte der Sprecher...

Der Sprecher laßt sich: So werden wir...

Die Vertreter der Jugendverbände, die...

Bolschewismus?

Die Vertreter der Jugendverbände, die...

Die neue Gewerbetreibenden...

Im Landtag gab Handelsminister Dr....

Verdauung und Bleib gesund, nimm Bullrich-Salz

Siehe 100 Jahre verdauungsgünstig...

museum beim Fest, auch dann, wenn das...

Steinachs Hirnreizstoff.

Professor Steinach überlegt jetzt nach...

Das neue Injektionspräparat, das auch an...

Aus der Heimat

Zum Sachsjchen Mühlenbrand. Die Besetzung. Zu dem Brande der Sachsjchen Mühle, von dem wir vor einigen Tagen berichteten, wird noch bekannt: Als Entschädigung für den Schaden, den die feuerige Luft von den Mäslinien abaufangen hat, durch Anschläge Funken bildete, die den Mühlebau zur Zeit des Brandausbruches noch gerettet. Im Mühlengebäude allein sind sämtliche Maschinen zerstört und etwa 600 Zentner Getreide, Weizen und fertiges Mehl vernichtet. Im angrenzenden Speicherraum sind durch Rauch- und Wasserschaden ebenfalls große Mengen vernichtet worden. Der Schaden ist sehr groß.

Der Mordversuch vor dem Gerichtsgebäude.

Nammburg. Gegen Frau Magdalena Schütz aus Gernitzsch, die hier kurzzeitig im Gerichtsgebäude in Nammburg in Unterdrückung befindet, ist vom Vaugericht in Nammburg die Voruntersuchung wegen versuchten Mordes eröffnet worden. Frau Schütz ist, wie gemeldet, kürzlich nach einem Termin vor dem Gerichtsgebäude in Nammburg auf den Verhaftungsbefehl Rudolf Schellhorn, der, angeklagt des Mordversuchs gegen Frau Schütz, freigesprochen war. Er hat einen Haken über den Hals (Gefäß-) und Anodenverletzungen davongetragen und befindet sich im Städtischen Krankenhaus in Nammburg.

Noch eine kostspielige Fuchsjagd.

Günthersdorf. Ein diebischer Einwohner bemerkte in der Günthersdorfer Fuchsjagd ein seltsames Tier. Er hielt es für einen Fuchs und wollte es einfangen. Ein anderer Einwohner schloß sich ihm an, und eine wilde Jagd begann. Leider ist es nicht gelungen, das Tier lebend einzufangen, denn der zweite Verfolger ist tot, als es in einen Garten flüchten wollte und sich dabei zwischen zwei Laubbäumen verlor. Die bei herausfinden, handelte es sich um einen Wolf, der sich nach einem neugrubenen Markfräulein, Blauschwarz entlaufen war. Der Verlust für den Besitzer ist recht empfindlich, denn das Tier, eine belegte Wölfe, stellte einen Wert von mehreren tausend Mark dar. Das Tier soll in jedem Gewässen sein, daß es aus der Hand fröh. Da der Verhängnis Schabenerfahrungen stellt, kann die Jagd für den Täter sehr teuer werden.

Auf der Suche nach Wasser.

Friedrichshagen. Eine Kommission, bestehend aus dem Landrat des Saalkreises, dem Regierungsdirektor aus Merseburg, einem Vertreter des Landesamtes und einem Bevollmächtigten des Brauchpächters Domänenverwalter, weilte am Donnerstag hier zu einem Vorkamermin des Bases einer Wasserleitung. Oberamtmann Benschel hatte als Vorkamermin der Domäne Brauchpächter gegen Wasserentnahme aus der Gwernaleue erboten.

weil ihm dadurch Wasser zur Verlesung seiner Acker entzogen werde. Die Regierung auf Merseburg hatte dem Brauchpächter stattgegeben. Er wurde an Ort und Stelle beauftragt, an den Stellen im Unterdorf, die Major a. D. Zeit (Wölber) mit Hilfe der Mühlenteile als stark wasserhaltig bezeichnete, Bohrungen zu veranlassen, um bei Erfolg an einer dieser Stellen die Pumphation zu errichten. — Mit

Für 30000 Mark Goldwaren gestohlen.

Leipzig. In der Nacht zum Sonnabend wurde ein Einbruch in das in der Theaterpassage gelegene Juweliergeschäft von Hugo Schürst ausgeführt. Den Dieben fielen Wertgegenstände im Gesamtwert von etwa 30000 Mark Einfuhrpreis in die Hände. Die Einbrecher haben ein Stück der Glashebe der Vitrinenscheibe an dem Juwelierladen ausgebrochen. Durch dieses Loch sind sie in den Laden eingedrungen. Sie haben eine große Anzahl Brillenträger gestohlen, die auf einem Tisch ausgebreitet lagen. Außerdem haben sie den Mittelteil des Schaufensters ausgebrochen, wobei ihnen Krampfadern und Zerstörungen in die Hände gefallen sind. Die Einbrecher sind ebenfalls bei ihrer Arbeit gefasst worden; denn sie haben einen großen Teil der Brillenträger und Goldwaren liegen gelassen. Für die Entschädigung der Einbrecher spricht, daß sie die unechten Uhren verfertigt haben. Es wird angenommen, daß es sich um Berliner Juwelendiebe handelt.

Bodenem (Gaz). An dem Gastwirt Junge in Gazu wurde nachts ein Haubüberfall ausgeführt. A. hatte zufällig eine große Summe Geld bei sich, da er am nächsten Tage eine Rechnung zu begleichen hatte. Die Mißgewohnen dieses Mannes hatten sich bereits zur Ruhe begeben, als die Räuber durch ein Fenster eintrugen. Zwei Stacks im Werte von 1000 M. waren die Räuber dem Heberellerten vor die Füße geworfen. Die Gemüterhebe, durch die die Räuber eindringen, mit einem Diamanten gerüst, daß sie das Glas sorgfältig mit Handschuhen entfernt worden war, kann es sich nur um gewiegte Berufsleute handeln. Ein

Zur großen Armeer.

Brachwitz. Der Veteran Armer Rumpold, Ehrenmitglied des Brauchpächter Krieger- und Landwehrvereins, ist im hohen Alter von fast 90 Jahren fast erkrankt. Er war einer der wenigen noch, die auf den Schlachtfeldern Deutschlands Kämpfer ertragen haben. Am Volkstrauertag ist er zur ewigen Ruhe gegangen worden. Er war bis zuletzt züchtig, machte Kampfmittel aus Brachwitz nach Trotha und nach, was es sehr merkwürdig, selbst nachmittags noch den werten Weg nach Weitz.

Morphiumrezepte.

Gera. Vor dem Schöffengericht kam hier eine nicht alltägliche Frage zur Verhandlung. Angeklagt war der Arzt Dr. Jakob in Günthersdorf. Er wurde beschuldigt, einem Weibder Morphiumrezept durch Verabreichung von Morphium gesundheitlich geschädigt zu haben, und Morphiumeintrichtungen aus

der Mühleheute stellte man fest, daß keiner der drei Dorfbrunnen auf einer Wasserleiter angelegt ist, daß die Drieseinwohner also seit Gründung des Dorfes im Jahre 1700 von Fichtenwäldern leben. Es erscheint denn die entliche Wasserleitung jedes Sommer nicht mehr vernünftig, und die Dringlichkeit des Wasserleitungsbaues ist erwiesen.

Unterhaltungen im Verkehrsverein.

Magdeburg. Bei der letzten Sitzung des Verkehrsvereins wurde dem Bericht über den Verlauf der Disconto-Gesellschaft mit 30000 Mark, die Magdeburger Straßenbahn mit 6000 Mark, das Stadttheater mit 4000 M. und das Mitteluropäische Reisebüro mit rund 8000 Mark. Der Verkehrsverein wirtschaftete mit einem ständigen Zuschuß von jährlich 20000 Mark. Der Umsatz an Fahrkarten betrug im Jahre 1929 allein 65 Millionen Mark. An dem Verkehr sollen neben einer schlechten und unüberwindlichen Geschäftsführung auch Unterhaltungen die Schuld tragen.

Einbruch ins Arbeitsamt.

Leiz. In der Nacht zum Sonnabend wurde in die Räume des hiesigen Arbeitsamtes ein Einbruch verübt. Den Tätern fiel nur ein geringer Geldbetrag (Reisegehalt) in die Hände, da das Arbeitsamt als Gelder im Nachhinein der Stadtsparkasse aufbewahrt. Beim Verlassen des Gebäudes wurde die vom dem Hausmann des Arbeitsamtes überbracht. Sie schlugen mit Stöcken auf den Hausmann ein, und so gelang es ihnen, unerkannt zu entfliehen.

Interesse an seinem Gewinn unendlich lange verfolgt zu haben. Der Morphium selbst hatte Dr. Jakob zur Anlage gebracht, als ihm dieser für seine Behandlung eine Rechnung über 1000 M. überreicht hatte. Das Outdaten des Prof. Dr. Berger (Gena) erlöbte in der Handlung des Morphium eine Paßwort für die Behandlung des Morphium, genüb schließlich zum Zusammenbruch des Patienten führte. Der Staatsanwalt beantragte 1000 M. Geldstrafe oder zwei Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf 500 M. oder einen Monat Gefängnis. Dr. Jakob will Revision einlegen.

Gatagenfeuer ist unzulässig.

Gera. Gegen die vom Weiser Stadtrat beschlossene Gatagenfeuer und Gatagenfeuer hatte das Ministerium des Innern Einspruch erhoben, da sie infolgedessen mit dem Reichs- und Landesrecht übereinstimmen, als die Gatagenfeuer der Reichskassagenfeuer und

die Gatagenfeuer der Landesgrundbesitzer entspricht. Das Ministerium übernahm die Entscheidung hat nunmehr diesem Einspruch statt gegeben, so daß beide Steuern damit aufgehoben sind.

Erwerbslosetawalle im Rathaus.

Der Wohlfahrtsabgeordnet zum Rücktritt gezwungen. Aufschub. Der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am Donnerstag wohnte eine große Anzahl von Erwerbslosen bei, die während der Verhandlungen ihrer Anträge (darunter auch Klagen) voranbrachten. Die Anträge richteten sich gegen den Departement des Wohlfahrtsamtes, Weigeordneten Jange, dessen Entzerrung aus dem Wohlfahrtsamt Erwerbslosen forderten. Der Weigeordnete erklärte, er sei zum Rücktritt, von Herzen gern bereit, da man damit eine schwere Bürde von ihm nehme. Er hat darauf das Wohlfahrtsamt, das er Jahre hindurch geleitet hat, dem Stadtratsvorsitzenden zur Verfügung gestellt. Als der Erwerbslosen-Vorm während der Sitzung immer größer wurde, ließ sich der Vorsitzende des Stadtrates genötigt, die Sitzung vor der Zeit zu schließen und den Stadtratsvorsitzenden zu lassen. Die Erwerbslosen entzerrten sich unter Schmährufen auf den Stadtratsvorsitzenden.

Nachwirkung des Schmalig-Standals.

Erkurt. Obwohl der stellvertretende Präsident Schmalig, der bekanntlich von fünf Sitzungen ausgeschlossen worden ist, nicht anwesend war, kam es im Stadtparlament wiederum zu einem großen Kampf. Er wurde inigert von den „großbürtigen“ Gemeindegremien des Herrn Schmalig, die dem Vorsitzenden vorwarfen, er „ginge gegen die Kommunisten nicht mit demselben Eifer vor, wie er gegen ihren Fraktionschef vorgegangen sei. Die „Großbürtigen“ gegen unter Protest ab. Die Sitzung mußte unterbrochen werden, und schließlich wurde die Sitzung für den nächsten Tag verschoben. Er hatte dieses Amt Schmalig und seinen Getreuen zu verstanden, und dieselben Leute zwingen ihn nun durch ihre Haltung, es wieder abzugeben.

Selbstmord eines Schupwachmeisters.

Hale. Die Personalien des am Montag im Eisenbahnpark aufgefundenen Toten konnten jetzt ermittelt werden. Es handelt sich um den 37jährigen Schupwachmeister Otto Ghors aus Bodum, der sich am 2. März von seinem Standort entfernte und selbsten steil und planlos in der tiefen Gegend unbetretener gegenüber Kameraden in Bodum hatte er vor seinem Verschwinden Selbstmordabsichten geäußert. Die Leiche wurde nunmehr von der Staatsanwaltschaft zur Beerdigung freigegeben. Der Tot war linksblind und hat auch den tödlichen Schuß mit der linken Hand abgegeben.

STEINMETZ-BROT ist das beste Vollkornbrot, weil nach dem Steinmetz-Naß-Schäufelverfahren die schmutzige Holzfasern und die bitteren Cerealinstoffe vom Getreidekorn losgewaschen werden, ohne den vitaminreichen Keim zu zerstören. Bedeutende Aerzte und Wissenschaftler empfehlen deshalb Steinmetz-Brot, weil es die für den Aufbau des Körpers nötigen Nährsalze und Vitamine in natürlicher Form enthält.

Gebr. Schubert, Halle (Saale), Großbäckerei u. Mühlenwerke

Herrenmenschen.

Namen von Herr Hofberg. Ueberführung der Stuttgarter Romanentzweie C. A. Kerkmann, Stuttgart. (18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 20. Kapitel. Christa war nun doch nach Dresden gegangen. Sie wollte nichts Neues mehr sehen. Frau Ahrens ängstigte die krankhaft großen traurigen Augen. Ihr wurde erp woller, als sie den Brief an Christas Vater geschrieben hatte. Sie wollte schon ein paar Wochen am Starnberger See. Der Mai war gekommen mit all seiner Blütenpracht. An einem unbefruchtlich schönen Sonntagmorgen wurde Christas Schönlind geboren. Mit munterem Geheiß begrüßte er die Welt. Als man ihn später Christa reichte, brach ein Strahl von Mutterliche und Glück aus ihren Augen. Sie küßte sein geballten Bündchen und flüsterte: „Mein Kind, mein süßes Kind.“ Christas fester Aufenthalt an der frischen Luft hatte ihre Gesundheit sehr gekräftigt. So erhoffte sie sich zu Frau Ahrens Freude gleichmäßig. Die alte Dame mußte nur immer zureden, daß Christa den kleinen Schreihals nicht den ganzen Tag auf ihren Armen herumflümpelte und ihn ja nicht vernünftigt. Die alte Dame hüßte sich glücklich in der Sorge um die beiden. Das Kind hatte von der jungen Mutter nur die tiefliebenden Augen geerbt, sonst war es dem Vater wie aus dem Gesicht geschnitten. Christa sah es, aber kein Wort darüber über ihre Lippen. Sie war glücklich im Besitze ihres Kindes. Ihr gebürte es, ihr ganz allein. Eines Tages kam Christas Vater. Sie sah ihn mit feuchten, glücklichen Augen entgegen. Er schloß sie in seine Arme. Dann aber sah

die die Ungeduld in seinen Zügen und führte ihn zu der Kinde. Nichts lag ihm weiter auf seinen Keinen Entschloß, der unzufrieden das Gesicht hin und her schob und mit den geballten Bündchen daran rieb. Behutsam strich die Hand des Großvaters über das Köpfchen. Da fiel eine große Träne aus den Augen des alten Mannes. Christas weiches Herz rührte auf in kindlicher Liebe und sie schmeigte ihre warme Wangen an seine Hand. Er sog das Kind hervor und tat, als sei ihm etwas ins Auge gekommen. Christa, das ist das Schönlind, was mir noch geblieben konnte.“ Dann aber sagte er ernst: Christa, erschrick nicht. Dieß ist mitgenommen, er wartet im Gasthof.“ Da wurde Christas liebes Gesicht eckig. „Vater“, sagte sie genau, „warum hast du den das angeht? Ich traute mich ja über dein Kommen. Ich kann Dieß nicht leben, was hätte es für einen Zweck.“ Dieß ließ sich Christa. Sie lachte bitter auf, und dieses Lachen schnitt ihm ins Herz. „Dieß kann ohne andere Frauen nicht sein, so laß ihn“, sagte sie müde. „Ich sätne ihn nicht, aber ich will ihn auch nicht haben.“ Ihr Vater griff nach ihrer Hand. Christa, mit der sein Entschloß aus sich überfreiten. „Angenehm. Dieß ist leidenschaftlich geblieben, aber daran warst du selbst mit Schuld, jener Dame in St. Moritz. Dieß hat mir Wir wissen von deinem Zusammenreffen mit alles gesagt. Sie suchte ihn auf und ich selbst war Zeuge seiner Unterredung mit ihr und weil deshalb anan, daß jene Dame längst kein Kind mehr hatte, wenn sie es überhaupt jemals besaß, zu behaupten, seine Liebe nehme ihr. Ich habe Schloß Werberzöbe gefaßt und Dieß bemerkt.“ Er wimmel sich auf meinen Wunsch noch weiterhin seinem

Sport. Dieß ist ein erster Mann geworden. Dieß ist ein jeder, es hat den Weg zu finden, der euch wieder vereinigen kann. Und dieß ist eine kleine Kerl hier müßte das zuwege bringen können, wenn dein Herz noch nicht ganz verhärtet ist gegen Dieß.“ Christa hatte während der eindringlichen Rede ihres Vaters den Kopf tief gesenkt. Ihre Liebe war ja nicht gestorben, nein, o nein. Wenn sie nur Vertrauen hätte haben können zu Dieß, aber sie fand es nicht mehr. Ihr Vater sagte: „Christa, soll Dieß amsonst warten? Es ist sein Sohn, du darfst ihm nicht verwehren, zu kommen. Was also soll ich ihm sagen lassen?“ Christa kämpfte einen schweren Kampf mit sich, dann sagte sie: „Er soll kommen, Vater, ich kann ihm sein Kind nicht vorenthalten.“ Er sog sie an sich empor und sah ihr tief in die Augen. „Und du, Christa?“ Da kammerste sie sich an ihn, als ob sie Schloß hätte vor sich selbst. „Ich ließe Dieß Vater, ich habe nur kein Vertrauen mehr, kann keine mehr haben, Dieß hat mir zu weh getan, du kannst das alles nicht verstehen, Vater. Aber ich habe namenlos gelitten um ihn und ich ertrüge ein zweites Mal das alles nicht mehr.“ Er freilachte sie. „Ich irre mich nicht, Christa. Würde ich Dieß lieben wie meinen eigenen Sohn, wenn er es nicht verdiente? Es wäre der erste Mensch, dem es gelangte, mich zu können. Darf ich also Dieß mischen?“ Sie konnte nicht antworten, sie nickte nur. Der Vater verließ das Zimmer. Kurze Zeit darauf hörte Christa einen raschen Schritt. Sie mußte sich setzen, die Arme zitterten ihr zu sehr. Die Tür wurde höllig geöffnet und Dieß stand auf der Schwelle. Er sog die Tür hinter sich zu und eilte zu ihr. „Christa, meine geliebte Christa, verzeh mir endlich.“ Er lag vor ihr auf den Knien und vergrub den Kopf in ihren Haaren.

Sie schick mit zitternden Händen über sein blondes Haar. Die erbe er lieb und zog sie an sich. Die Zukunheit hatte aufgehört, ihr Christa zu sein. Denn Dieß küßte ihre Lippen kalt und wendend, nicht mit der fordernden Leidenschaft, die sie so zurückgefahren hatte, und küßte sie wieder und wieder. Da tönte plötzlich ein durchdringendes Stimmchen hinter dem weißen Vorhang her und Dieß hob den Kopf. Christa lächelte und machte sich rasch frei aus seinen Armen. Mit raschen Schritten ging sie zu dem weißen breiten Korndagen. Sie nahm das weiche Bündel aus den Ärmeln und hielt es fest entgegen. Er nahm es behutsam in seine Arme. Dann blickte er lange stumm auf seinen Sohn, der den Vater mit großen, blauen Augen verwundert anstarrte. Dieß küßte sein Kind zärtlich. In diesem Moment trat Nichts wieder zur Tür herein. Vertriebt blieb er stehen. So war ja alles gut geworden. Sie laßen dann alle, auch Frau Ahrens mit gemüßlich und glücklich bestimmtem. Nichts lag in Christas rosiges Gesicht und meinte: „Trotzdem Christa sich vorzüglich erholt hat, wäre es mein Wunsch, wenn sie den Sommer, sagen wir etwa acht Wochen, noch hier verlebte.“ Er beachtete Dieß' stittende Blick nicht und fuhr fort: „Die Luft hier scheint doch auch dem Kleinen vorzüglich zu bekommen. Dieß will noch verbleibende Arme befreiten, auch ist leicht auf Verberzöbe Arbeitshand, so daß ich das das Vater halte.“ Christa sah des Vaters Augen mit warmer Liebe und Härte auf sich gerichtet und sie mußte, daß nur die Sorge um sie ihn so sprechen ließ. Dieß mußte seinem Schmelzer recht geben, er drückte verhalten seine Hand. Christa sowohl wie er mußten, daß er auch

Ausbau von Schule und Kirche.

Brachwitz. Die alte Schule wird zurzeit einem Ausbau unterzogen, der schon vor langer Zeit von der Gemeindevertretung und dem Gemeindefratrat beschlossen wurde. Es zeigte sich immer mehr das dringende Bedürfnis einer Vergrößerung der Dienstwohnung des Lehrers und Kantors. Das als altverehrte Gotteshaus wird bald einem eingreifenden Um- und Ausbau unterzogen werden. Da es im Innern fast baufällig zu nennen ist, hat die Regierung als Patron der Kirche wie auch das Konfessionsamt in Magdeburg ihre geliebte Unterstützung zugesagt.

Baumfrevel.

Langsa. In der letzten Zeit sind wiederholt von neugepflanzten Obstbäumen an der Waldhölzer und Kirchhöfchen Straße die Kronen abgehauen worden. Der Magistrat hat jetzt für die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 100 M. aus.

Krammetsvogel-Durchzug.

Preßlau. A. S. E. Die Krammetsvögel oder Dachtelweberfliegen kehren jetzt in den nördlichen Wäldern zurück. Eine Gesellschaft von zweihundert Stück wurde am Sonnabend, dem 15. März, auf der hohen Wanne des hiesigen Parkes angetroffen, von wo aus sie in großen Scharen auf die benachbarten Gärten flogen. Sie waren sehr schön und maßen fast wie Eilern. Auf dem Frühjahrszuge haben sie es nicht so eilig wie auf der Herbstwanderung. Ihre Vorkampfungsmäßig die fliegende wiesens- und parkische Gegend an, machen sie hier alljährlich mehrere Tage auf. Der Krammetsvogelzug ist nur vom 1. September bis 31. Dezember geflücht getattet.

Zuchtviehversteigerungen.

Kaumburg. Der Verband für die Zucht des Rhodanischen Fleckschafes in der Provinz Sachsen veranstaltete am Mittwoch mit Unterstützung der Landratskammer keine 700 Zuchtviehversteigerung. Insgesamt waren 6 Vieher Versteigerung 40 Bullen angetrieben, 2 wozu ein erstes Versteigerungsgang zum 1. Märzmittelpreis von 800 M. verkauft wurden. Ihren Käufer wählten zum Preise von über 1000 M. 6 Bullen, 800-1000 M. 12 Bullen, 700-800 M. 16 Bullen, unter 700 M. 5 Bullen. Infolge der verhältnismäßig guten Qualität des Auftriebes sah sich der Verband genötigt, insgesamt 11 Aufnahmestellen zu vergeben. Am 12. 13. und 14. März, wurde geschätzt, hierzu 7818 — ein, wozu, tief, mit besserer Rindfleisch, gutem Waden und ausgezeichneter Füllmenge ging zum Preise von 1400 M. In den Besitz des Kommandanten Gemeindefratrat, Kaptsburg über. Zum Preise von 1100 M. erwarb die Stierhaltungsgesellschaft Knauerndorf, Frau. Ferner, den wichtigen Bullen, Nr. 11, geschätzt von H. Weber, G. Angetrieben. Dieser wurde, infolge seiner guten Abstammung — die Mutter, Anzahl, ist auf der D. S. G. Ausstellung prämiert und infolge ihrer Milcheistung von über 8000 Litern im Jahr in das Deutsche Rinderleistungsprogramm eingetragen worden — die Knauerndorf durch mit Sicherheit vorwärtsbringen können.

Bullenauktion trat vor allem aus den in der Vorwoche des Auftriebes gelegenen Kreisen, Wehlfeld (12 Bullen), Kaumburg (6 Bullen), Merseburg (5 Bullen), Querfurt (3 Bullen), Saalfeld (3 Bullen) auf. Auch nach Thüringen und Sachsen wurden einige Bullen verkauft.

Thüringen kürzt Beamtenwärter-Gehälter.

Weimar. Das thüringische Staatsministerium hat die Unterhaltungsgehälter und Vergütung für Beamtenwärter vom 1. April ab herabgesetzt. Die Kürzungen betragen für Beamtenwärter des einfacheren Dienstes 11 Proz., im zweiten Dienstjahre und 20 Proz. im dritten Dienstjahre, für solche des gehobenen mittleren Dienstes 10 Proz., im zweiten und 17 Proz. im dritten Dienstjahre. Für Kandidaten des höheren Dienstes betragen sie 11 Proz., im zweiten und 20 Proz. im dritten Dienstjahre. Auch die Vergütungen der Schichtenbedienten sind herabgesetzt worden. Hier erreichen die Kürzungen etwa 15 Proz. Die Vergütungen der Verordnungsbeamten sind unverändert geblieben.

Keine Besserstellung der akademischen Volksschullehrer.

Delfau. Ministerpräsident Dell machte in einer öffentlichen Rede über den anhaltischen Schuljahr 1900 einige Ausführungen, in denen er sich mit der vom Anhaltischen Lehrerverein geforderten Besserstellung der akademisch ausgebildeten Volksschullehrer (nach dem Vorbild Sachsens) auseinandersetzte. Die neue Verordnungen würde für 900 Lehrer in Frage kommen, was einer Gehaltserhöhung von jährlich rund 2 Mill. M. entsprechen würde. An anhaltischen Verhältnissen gemessen, so führte der Ministerpräsident aus, bedeute das eine Verdoppelung der Anzahl der Lehrer, was er ablehnt, und sie würde wohl nicht.

Ein neuer Bürgermeister.

Wittenberg. In der am Freitag abgehaltenen Stadtvorordnetenversammlung wurde der Bürgermeisterei in Radegast, Herr Engel, zum Bürgermeister unterer Stadt gewählt. Er erhielt von den bürgerlichen und sozialistischen Abgeordneten 8 Stimmen. Der kommunalistische Kandidat erhielt 6 Stimmen. Als Beigeordneter wurde der bisherige Beigeordnete Peyer wiedergewählt.

Schraplau. Um die neu zu bedehende Bürgermeisterei der Stadt Schraplau haben sich 123 Kandidaten beworben. In einer Stadtvorordnetenversammlung wurde eine fünfzehner Kommission gewählt, die die Führung der Bewerbungen vornehmen soll. Unter den Bewerbern finden sich zwei Schraplauler, der frühere Spezialausbilder für German, Schlandt und Stadtvorordneter Kaufmann Hiesler. Ferner stehen in der Bewerberliste der Amtsvorsteher Emil Soosmann aus Unterböllingen.

Milchpreisermäßigung.

Magdeburg. Mit Wirkung vom Montag, dem 17. März wird der Milchverkaufspreis für 1 Liter Vollmilch auf 23 Pfennige herabgesetzt. Vom gleichen Tage ab beträgt der Preis für 1 Liter Vollmilch 22 Pfennige.

Das Lastauto in der Wohnstube.

Goldens. Am Dorfkassee ereignete sich in der Nachmittagsstunde des Sonnabend ein Verkehrsunfall. Die Straße verläuft hier nach der Damerleite zu, beginnt links, das schon öfters Fußraste, ist aber nicht so gut, wie es einmal wohlhabenem Verkehrsmittel einer hiesigen Firma G., der an dieser Stelle ein Gehöft überbot. Infolge der schlüssigen Beschaffenheit des Platzes rutschte der schwere Wagen leicht ab und fuhr mit voller Fahrt in die Wohnstube des hiesigen Danies. Ein massiv feinerer Vorbau, sowie ein Teil Mauer wurden kalt weggerollt. Der Bewohner des Hauses, der hiesige Gendarmenmeister I. R. Wolf, hatte seinen Platz, in dem Vorbau, wo er die Rettung las, verlassen und befand sich erst wenige Schritte davon entfernt, als plötzlich unter furchtbarem Krachen Mauer und Fenster einströmte. Das Lastauto, das wunderbarerweise nicht in die Wohnstube war, wurde mit Hilfe eines von Herrn Gutsbesitzer Weder zur Verfügung gestellten Treckers aus der Wohnung wieder auf die Straße befördert, und konnte in den Abendstunden seine in unrichtiger unterbrochener Fahrt fortsetzen. Die Leichter hätte der Unfall ein Menschenleben kosten können!

Döflichluder.

Magdeburg. Wir berichten bereits über die Aufführung zahlreicher Döflichluder und Laubentwürmer, die in den letzten Wochen hier verlegt wurden. Als Täter konnten von der Polizei insgesamt fünf Personen festgenommen werden. Der Händelführer, ein Arbeiter Paul Rothe, hat nun im Justizgefängnis einen Kessel verfertigt. Er wurde sofort ins Kranhaus gebracht, doch ging dort nach kurzer Zeit der Kessel auf natürlichem Wege ab, so daß man den Entbrüher wieder in das Gefängnis zurücktransportieren konnte. Rothe hatte auf längere Kranhaushaftandauer befestigt, er hoffte, dadurch Gelegenheit zur Flucht zu finden.

Unter-Neßla. (Stollandung.) Am Sonntagmorgen landete dicht bei der Zeiler Schanze ein Spezialflugzeug auf dem Felde, das für eine Schokoladenfabrik bestimmt war, und von Bodenmännern her kam. Der Flug war höchst unsicher und tief. Die Landung war aber glatt. Nach Besichtigung des Schabens konnte der Flieger in kurzer Zeit wieder abfliegen.

Neubiedorf. (Einen gemeinen Streich leistete sich ein Unbekannter, als er einen Eltern eines in Wäldern in Diensten stehenden Wärdens die in hiesiger Wohnung übermittelte Briefe, die Tochter sei schwer erkrankt und müsse sofort in die Klinik. Der Vater, der gerade von der Schicht gekommen war, eilte sofort zur Diensthilfe, wo er seine Tochter ankam, und munter antrat. Der Mutter war der Schreck so tief, daß sie erkrankte. Infolge der anmaßlichen Fernprophetie befiehlt seine Wölklichkeit, dem seinen „Wißbald“ auf die Spur zu kommen.

Geißelsch. (Aufhebung des Soll- und des Nichts.) Aufhebung des Soll- und des Nichts. Aufhebung des Soll- und des Nichts. Aufhebung des Soll- und des Nichts.

Abiturienten-Schicksal.

Goldbergt. An den drei höheren Lehranstalten für Knaben erhielten jetzt zusammen 85 Abiturienten das Reifezeugnis. Das ist gegenüber den Vorprüfungen früherer Jahre eine Mehrzahl. Von den 85 Abiturienten sind 45 die Hälfte ein akademisches Studium ergreifen, und zwar werden Medizin und Theologie am meisten begehrt. 12 wollen eine pädagogische Akademie besuchen und 10 sich dem höheren Lehramt zuwenden.

Auch Kassel muß die Steuern erhöhen.

Kassel. Der kasseler Haushalt 1920 beläuft sich auf 4,8 Mill. M. Fehlbetrag, wozu die Gesamteinnahme der letzten Jahre auf 4,8 Mill. M. reichen. Zur teilweisen Abdeckung ist notwendig Erhöhung der Grund- und Gebäudesteuer von 875 auf 425 Proz., der Berufsbeiträge von 1500 auf 1000, der Berufsbeiträge von 82,5 auf 50 Proz., für Neubauten wird eine Steuer von 100 Proz. der kasseler Grundsteuer erhoben, die eine Mieterhöhung von 4 Proz. der Wohnungen bedingt. Auch die Kanalgebührensteuer soll erhöht werden. Die gesamten Steuererhöhungen sollen rund 1 Mill. M. bringen.

Meisterschaftsflug für Briefkasten.

Nordhausen. Die hiesigen Briefkasten-Fliegervereine, der vierzehn Vereine aus den Städten am Süd- und Nordrand angeordnet, hielt ihre Frühjahrsversammlung ab. Es wurde mitgeteilt, daß der diesjährige Meisterschaftsflug, der Herr G. in Korbburg hat. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Aus den wäldischen Briefkästen ist noch mitgeteilt, daß die Sommerversammlung in Sangerhausen stattfinden soll. Im Herbst wird in Wehlfeld eine Ausstellung veranstaltet.

Burg Lauenstein verpachtet.

Proßkolla. Die Verwaltung, deren heutige Funktion und Abgrenzung das Verzeichnis des Dr. G. in Korbburg, Nr. 1, wird ab 1. April einen Pächter für den gesamten Wirtschaftsbetrieb erhalten. Dr. Mehmer wird aber auch weiterhin die Oberleitung der wirtschaftlichen Sammlungen behalten.

Metal-Bettstellen • Weddy-Pönicke & Stecker A

Wann ihnen Zeit geben wollte, sich in ruhiger Ruhe zu einem dauernden Glück zu finden. Christa hatte dieß beim Abschied versprochen, er sich ihr rasen werde, wenn sie für immer bei ihm bleiben würde.

II. Kapitel.

Christas reisendes Gesicht trug den Zug inneren Friedens. Sie sah im Rosen mitzen in dem alten herrlichen Obgartener, neben ihr, auf einem weichen Bett, strammelte munter der Kleine. Christa las den Brief ihres Mannes, den sie vor sich mit der Hand gehalten hatte. Sie las die schließlichen Worte und las zwischen den Zeilen den Wunsch, daß sie ihn recht bald rasen möge. Christa lächelte, verträumt. Nun hatte sie alles, was sie sich immer gewünscht. Dieß schrieb ihr alles, was sich in seinem Leben abspielte und was nur halbwegs wünschenswert für sie sein konnte. Und er wurde nicht müde, nach dem Kleinen zu fragen und sich auszumalen, wie es sein würde, wenn sie sich wieder ganz bei ihm wozu. Er schrieb von seiner Arbeit, daß Papa richtig ihm freie Hand gelassen. Christas Zimmer neu eingerichtet, da auf solche Verbesserungen ein alter Sonderling gewohnt, der augenscheinlich gar nicht gemut, daß es auch Damen auf der Welt gab, und so hätte Christa dann manchen Bequemlichkeit vermehrt.

Er schrieb ihr, was für Wödel er hatte kommen lassen und was für Bilder. Er hoffe, daß es ihr gefallen würde. Christa lächelte lieh. Bei Dier's Sinn für alles Schöne konnte sie sich vorstellen, wie das alles ausfallen würde. Sie schrie sich danach, endlich wieder bei ihm zu sein. Es lautete sie deutlich noch jeder Zeile, er, immer an sie dachte, wie er sie liebte. Sie sah von dem Briefe fort auf ihr Kind. Wie ähnlich es dem Vater war. Und heute machte sie dieses Bewußtsein glücklich.

Seit ein paar Tagen war ein neuer Sommergast in die gegenüberliegende Pension eingezogen. Christa konnte die Gäste drüben alle. Es waren ein paar Familien. Der einzelne Herr, der sie getrennt so aufmerksam gewundert, kam ihr bekannt vor, doch wußte sie nicht, wo sie ihn schon gesehen haben könnte. Er war sehr groß und sehr hager. Seine Augen hatten einen hinterlistigen Blick. Christa hatte sich unangenehm berührt abgemutet.

Auch heute fand er drüben am Fenster, vor der Gardine verborgen, und beobachtete sie. Sein verlebtes Gesicht nahm einen ängstlichen Ausdruck an. Diese junge Frau war ein Rederbiß. Wenn seine Ängstung ihn nicht trost, wenn sie wirklich Frau von Rosen war, dann sollte ihm dieser Rederbiß noch beschwerlicher sein. Dann konnte er sich zu gleicher Zeit fürchterlich an seinem Todestod rächen.

Er sann nach. Wohl konnte die junge Mutter hier seine junge Dame sein, die damals an seinem verhängnisvollen Rennen. Dieß von Rosen an seinem Arme führte. Dann hatte sie sich allerdings sehr zu ihrem Vorteil verändert. Er hatte nur ein klares, unangenehmes Verhängnis in Erinnerung, das aber immerhin einige Wehlfeld mit der blühenden jungen Frau da unten im Garten hatte. Die Wehlfeld sollte ihm nicht schwer fallen. Am Abend hatte er sie.

Nun konnte der Gang beginnen. Das Frieren war noch nicht ganz von der Bildfläche verschunden, was das geschäft hatte, war ihm fremd. Der schöne Dieb schien eine Familie fortgebracht zu haben, um freie Bahn für seine Entwürfe zu besitzen. Wozu konnte er sich allerdings nicht treffen. Von nun an trug er um sie herum wie ein Räuber um seine Beute.

Christa war mit ihrem Urteil über ihn längst fertig. Ein ganz gewöhnlicher Abenteuerer, der nicht einmal der Verachtung wert war. Sein verlebtes Gesicht eckte sie an. Sie dachte an das schöne bräunliche Gesicht ihres Mannes und war gefeit gegen jeden Bild. Christa trübselig in den Häuten. Das letzte noch, daß der Verlebte aus ihr Sieger blieb, ob sie das sein. Aber eine Gelegenheit würde kommen und er würde sie nicht verpassen.

Christa unterwarf wieder ihre Spagatgänge. Der Kleine war in bei Lante Gelline in den besten Händen. Sie ganz zufrieden den Wäldern doch und ihre Hände konnten den Strauß kaum noch lassen, den sie gepflückt. Sie achtete nicht darauf, daß sie schon ziemlich weit von Dorje weg war und hatte sich noch immer weiter davon entfernt. Wohl hatte sie ein paar Wölven am blauen Himmel gemerkt, sie aber nicht beachtet. Sie schienen ihr nicht gefährlich. Sie liebte nun einmal die Einsamkeit der Natur. Da nunog lag der Himmel über ihr, die Erde unter ihr. In nächster Nähe. Christa hatte noch kein Gewitter in den Bergen erlebt und wußte nicht, daß sie sich im Zug zusammenzogen und entluden. Das kleine Tal war erfüllt von aufstehenden Blitzen.

Christa presste die Hände vor das Gesicht. Sie schrie laut auf. Da sah sie dicht vor sich eine Däute, die ihr wie ein himmlischer Blitz schien. Der Regen prasselte fernher und Christa war bereits vollkommen durchnäht, als sie die Erde der Däute endlich erreicht hatte. In der Erde befand sich ein Däute. Diese Däute hatte sie. Warum war sie so weit fortgegangen? Wie würde Lante. Welche Däute hätte sie doch nun schon so viel Leid mit ihr durchgemacht hatte. Da wurde die Tür geöffnet und eine Lauge

Gebell trat herein. Christa konnte das Gebell in der herrschenden Stimmernung nicht gleich erkennen. Es war aber der so unympathische Fremde.

Er machte ihr eine Verbeugung und ein Blick auf diesen Augenblick durch den Raum und beleuchtete sein Gesicht. Christa sah ein triumphierendes Leuchten darauf. Ein waghalsiger Schreck ging durch sie hin. Sie wollte fort, um jeden Preis fort, und wenn die Hölle draußen losgelassen wäre.

Sie sprang auf und strebe zur Tür. Da griff der Fremde nach ihrer Hand. „Weiden Sie doch, meine Gnädigste, es hat keinen Zweck, in dieses Unwetter hinauszuweichen. Ich treue mich nicht, endlich Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen.“ sagte er.

„Sie entzog ihm ihre Hand mit Wüßchen. „Ich bin die Frau eines ehrwürdigen Mannes, es gefährdet mich nicht nach fremden Herrenbekanntschaften.“ sagte sie höflichsvoll.

„Der schöne Dieb müßte mir eigentlich noch dankbar sein, wenn ich mich seiner reigenden Frau annehme.“ sagte er.

„Sie sah ihn nicht an, als sie verächtlich sagte: „Sie kennen meinen Mann und wagen, mich bezichtigt zu befehlen?“

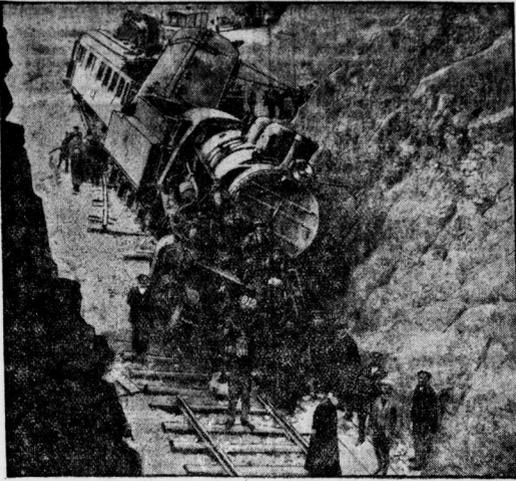
„Er sagte ängstlich an. „Denn darum, schöne Frau. Ich habe allen Grund, mich an meinem verächtlichen Händchen zu rächen.“ (Schluß folgt.)

Berlin im Schnee.

Wüthlicher Einbruch polarer Kaltluftmassen bei Berlin in der Nacht zum Sonntag einen nicht gerade erfreulichen Nachwinter gebracht.

musste alle erreichbaren Arbeiter alarmieren, um wenigstens die Gasröhren notdürftig säubern zu können.

Die Katastrophe des Simplon-Orient-Express.



Bei Sifaca (Balkan) entgleiste der aus Paris kommende Simplon-Orient-Express in voller Fahrt. Das Unglück forderte ein Todesopfer und zahlreiche Verletzte.

Zwei Opfer der Pstittafosis.

Die Papageientranke scheint im weiteren Bereich der Reichshauptstadt immer noch nicht erloschen zu sein.

Der Krankheitsherd ist bei einer Potsdamer Familie zu suchen, die einen frisch importierten Papagei besaß.

Der Weichhaken beim Regierungspräsidenten in Potsdam hat nun den Kreisarzt beauftragt, alle weiteren Befehlsstellen zu treffen.

Die Garonne weiser im Steigen

Nach einer Meldung aus Agen dauert das Steigen der Garonne ununterbrochen an. Der Wasserstand nimmt hinsichtlich um fünf Zentimeter zu.

Dammstütze die Eisenbahnlinien an verfallenden Stellen unterbrochen. In den unteren Pyrenäen nehmen die Ruten ab.

Gattenmörder bittet um Todesstrafe.

Die „Königliche Tafel“ in Budapest hatte sich vor einigen Tagen mit einem eigenartigen Prozeß beschäftigt.

Bei der Verhandlung vor der königlichen Tafel erleben die Herren Richter eine Ueberraschung, wie sie ihnen in ihrer langjährigen Richterpraxis noch nicht vorgekommen war.

Er zum Tode zu verurteilen.

Es mochte herben, denn er sei lebensüberdrüssig und habe vor allen Dingen nur noch den einzigen Wunsch, mit seiner Frau so bald als möglich im Jenseits zusammenzutreffen.

Der Diebstahl beim Regierungspräsidenten.

Die Ermittlungen der Potsdamer Kriminalpolizei in der rätselhaften Diebstahlsaffäre, die sich im Hause des Potsdamer Regierungspräsidenten Dr. Moosmeyer ereignet hat, haben bisher noch keine positiven Ergebnisse gebracht.

Berliner zuständigen Stellen veranlaßt, daß die Berliner Kriminalpolizei mit der weiteren Auffklärung der mysteriösen Angelegenheit betraut wurde.

Ueberschwemmungen auch in Spanien.

Das Unwetter, das zunächst nur in Südfrankreich tobte, hat sich nun Zell nach Nordspanien gezogen.

Nach einem Telegramm aus Saragossa nehmen die Ueberschwemmungen des Ebro unheimliche Ausmaße an.

500 Gebäude sind eingestürzt und 1500 Familien obdachlos.

Aus dem französischen Ueberschwemmungsgebiet verlautet, daß die Garonne bei Bordeaux an zahlreichen Stellen über die Ufer getreten ist.

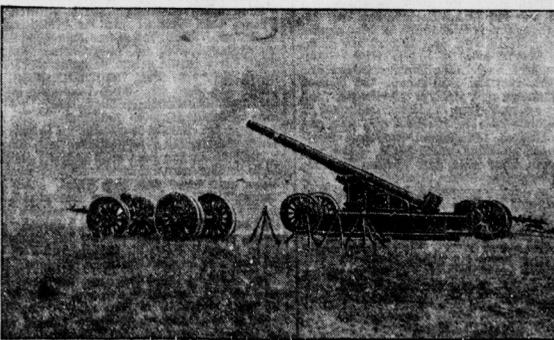
Die internationale Luftfahrttagung in Stockholm eröffnet.



Im Stockholmer Rathaus (Bild) wurde am 16. März durch 35 Teilnehmer der Luftfahrt und Verkehrsminister, Standardiener zwischen Eisenbahn und Luftfahrt, Raftflug

die 33. Internationale Luftfahrttagung eröffneten. Die wichtigsten Verhandlungspunkte sind: Herunterung von Fluggeboten, Zusammenarbeit

Man rüstet weiter für den nächsten Krieg.



Das neue französische 80-Kilometer-Langrohrgeschütz, das trotz seiner großen Reichweite so leicht beweglich sein soll wie ein einfaches Feldgeschütz.

Der witzbegierige Elch.

Eine Ueberraschung erfuhren neulich die Schulfinder des Riederdorfes Zavelingen in der Wemmeliederung, als ein Elch aus dem nahe Walde dem Schutzhut vorerwartet einen Besuch abhielt.

Großfeuer in der Ostkain.

Nach einer Meldung aus Moskau hat ein Großfeuer in dem Dorf Koptsewitschi 200 km. nördlich von Kiew, 71 Häuser zerstört.

Advertisement for 'Wassermilch' (Water Milk) featuring a logo with a cow and the text '125 0.70 bei Kisten, Katern'.

Weißer Zähne

Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. — Man verlange

machen jedes Anflitz ansprechend und schön. Oft schon durch einmaliges Putzen mit der herlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wundervollen Elfenbeinlang der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschmitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. — Chlorodont Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten nur echt Chlorodont in blau weiß grüner Originalpackung und weisen jeden Ersatz dafür zurück.

Ein neuer Planet.

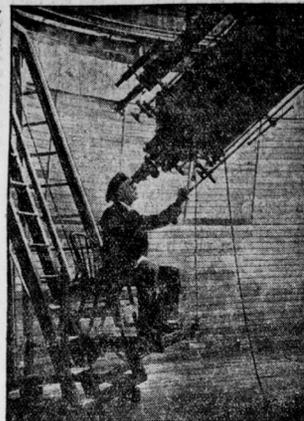
Das Lowell-Observatorium in Pleasanton, Arizona, gibt bekannt, daß ein großer neuer Planet unseres Sonnensystems entdeckt worden ist. Der Stern, der bisher noch ungenutzt ist, liegt hinter dem Neptun. Wahrscheinlich ist er größer als die Erde, aber kleiner als der Uranus.

Die Entdeckung wird von amerikanischen Astronomen als bedeutendste seit der Entdeckung Neptuns im Jahre 1846 gerühmt. Der Planet, dessen Entdeckung vorausahnt, wird als Stern fünfzehnter Größe geschätzt, und ist, wie der Neptun, mit bloßem Auge unsichtbar.

Der transneptunische Planet war bereits vor mehreren Jahren von dem verstorbenen Percival Lowell, dem Begründer des Observatoriums, vorausberechnet worden, ohne daß er seine theoretische Bestimmung infolge der mangelnden technischen Mittel damals einseitig bemessen konnte.

Er hat den neuen Planeten vorausberechnet.

Der verorbene Astronom Percival Lowell am Fernrohr seines Observatoriums.



Hier wurde der neunte Planet entdeckt.



Das Lowell-Observatorium.

Baalbek in Gefahr.

Die Stadt der Sonne vom Einsturz bedroht — Ein Werk deutscher Archäologen bedroht.

Baalbek, die Stadt der Sonne, ist vom Einsturz bedroht. Das war die in den Kreisen der Kunstfreunde aufsehenerregende Nachricht, die der Inspektor für die Ausgrabungen in Syrien kürzlich nach Europa kam. Die Nachricht klingt zwar sehr poetisch, aber es dürfte unter den Vätern nicht viele geben, die mit dem Worte Baalbek irgendeine Vorstellung verbunden haben.

Wahrscheinlich ist das heute noch ein Name, den man von Kreuzfahrern kennt, wenn man im Mittel nachfährt. Und doch war dies einst ein Name von solchem Klang. Heute nur ist Baalbek ein dürftiges ländliches Dorflein am Fuße des Anti-Libanon, an der Bahn Beirut-Damas gelegen. Einst aber lag hier eine der herrlichsten Städte des Altertums, die schon in assyrischen und ägyptischen Inschriften Erwähnung fand.

Wahrscheinlich haben die Phönizier die Stadt zwischen Libanon und Anti-Libanon angelegt und schließlich sie zum Sitz ihres Gottes Baal erkoren. Von ihm erhielt sie ihren Namen und Baal zu Ehren hatten die Phönizier Baalbek mit allem Prunk und Reichtum ihrer Zeit aus. Dann kam der große Welt eroberer Alexander der Große, folgte die Phönizier auf Haupt, eroberte die Stadt und aus Baalbek wurde Seleukopol, die Stadt des Sonnengottes, die Stadt der Sonne. Mit dem Zerfall der griechischen Herrschaft zerfiel auch die Stadt der Sonne und als die Römer die Griechen in der Welt Herrschaft ablösten, war von der einstigen Pracht Baalbecks oder Seleukopolis nichts mehr zu sehen.

Vom Laufburschen zum Filmkönig.

Nolpff Inzors märchenhafter Aufstieg
Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc. Garden City, New York.

Bon Will Iron.
(7. Fortsetzung.)

Man sprach verboten. Sie kamen wieder in ihre eigene Stellung. Als zum Nachmittag geschah kein neues Unglück. Aber am nächsten Tag. Sie packten ihre Liebesgaben aus. Hermann wollte eine Perle Schiffsafise zusammensammeln, in der man leblich regen Wind und Wetter gefolgt sein würde. Dabei stieß er eine brennende Spirituslampe um. Das Winterglas war zerbrochen und trocken. In zwei Minuten hand die ganze Perle ringsum im Feuer. Und der Wind trug das Feuer weiter. Sie mußten zur Art greifen und ihren ganzen Hausraum in Eile löfeln, und das, was noch übrig blieb, das waren sie schließlich in die Nacht gegen den Wind. So wurde wenigstens noch ein Teil gerettet. Der dunkle Nacht machte den Nachbarn, der immerhin noch drei Meilen weiter wohnte, aufmerksam. Viel zu retten war allerdings nicht mehr. Sie gaben schon alle Hoffnung auf. Da begann ein stichtiger Regen niederzufallen und in einer Stunde verwandelte sich der Regen in Schnee. Es war ein verpesteter Schneesturm im April. Jetzt, da das Wetter den beiden Grünlingen so schlecht beschleunigen war, machte sich der Nachbar über sie lustig. Er bot ihnen aber auch für die Nacht Herden, ein Bett und einen Stall für ihre Tiere. Am nächsten Morgen ritten Moritz und Hermann zu ihrer Hölle zurück. Sie begannen von neuem, ihre Hütte aufzubauen.

Nach dieser ziemlich bemeuten Woche geschah nichts Unheilvolles mehr. Sie schlafen ihr Wochen am Abhang eines Hügel auf. Sofort durchdrachten sie 40 Worgen, um Karststein anzufangen. Vorläufig ging alles ganz famos. Die Saat war freigelegt, der Stiel,

der ein ehrliches Gesicht machte, erhielt leicht Kredit. Sie nahmen ihn an und stürzten sich in Schanden. Einiges Kreditgeschäftsgeheimnis und ein wenig schicklich sie zum Sitz ihres Gottes Baal erkoren. Von ihm erhielt sie ihren Namen und Baal zu Ehren hatten die Phönizier Baalbek mit allem Prunk und Reichtum ihrer Zeit aus. Dann kam der große Welt eroberer Alexander der Große, folgte die Phönizier auf Haupt, eroberte die Stadt und aus Baalbek wurde Seleukopol, die Stadt des Sonnengottes, die Stadt der Sonne. Mit dem Zerfall der griechischen Herrschaft zerfiel auch die Stadt der Sonne und als die Römer die Griechen in der Welt Herrschaft ablösten, war von der einstigen Pracht Baalbecks oder Seleukopolis nichts mehr zu sehen.

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

So bald der Frost gebrochen war, begannen Moritz und Hermann den Boden urbar zu machen. Einigen Tinden tatsächlich hoch. Die Regen und Sonne schon alles möglich hoch. Die Regen wurden sie zu Mänschulder und sie nahen sich abwärts, das geschah. Am Abend ließen die Weizen in ihrem Wochen und schiedeten Pläne beim Licht einer tropfenden

polk nicht mehr viel übrig. Die Römer ließen der Stadt ihren Namen, meißlich wurde sie jedoch in den Kriegsnöten belagert und zerstört, bis schließlich Julius Caesar sie wieder in alter Pracht aufbaute.

Heute sind nur noch geringe und implan-

Ruinen der alten Phönizierstadt

erhalten, Ruinen, die zu den gewaltigsten und schönsten des Orients gehören. Dem Gott Baal, dem griechischen Helios, dem römischen Jupiter, war der Haupttempel geweiht. Ein gewaltiger Bau, dessen Seiten 50 und 100 Meter lang waren. Er stand auf einer hohen Terrasse mit Stufen aus gewaltigen Quadern. Es ist schwer für uns, zu denken eine Vorstellung von diesen gewaltigen Bauwerken zu machen. Der größte von ihnen, der heute noch erhalten ist, ist mehr als 21 Meter lang, fast 5 Meter breit und 4,20 Meter hoch. Er würde also drei bis 4 moderne große Zimmer vollkommen ausfüllen. Sein Gewicht beträgt mehr als 1000 Tonnen. Um ihn in Bewegung zu setzen, bedürfte man der vereinigten Kräfte von mindestens 4000 Menschen. Noch 8 Meter weiter nördlich stand ein Tempel, der dem Mars geweiht war. Er war 19 Meter in einer Höhe von 4 Meter und einer Dicke von 3 Meter. Alle diese Steinquadern ruhen und ruhen zum Teil noch in etwa 6 Meter Höhe auf gewaltigen Steinunterlagen.

Wenig ist heute mehr das Rätsel ergründet, mit welchen Mitteln es den Bauwerken der Antike gelungen ist, diese gewaltigen Steinquadern aufzurichten und zu heben, wäre doch selbst für die modernste Technik der Transport eines solchen Blocks im Gewicht von mehr als 1000 Tonnen eine schwerste Aufgabe. Und doch haben die Baumeister der Antike dieses Problem gelöst. Alle Steinquadern zeigen

zahlreiche genau gefertigte Löcher.

die wahrscheinlich zum Einlegen der um bekannten Seilwerkzeuge gedient haben. Es waren große Architekten, diese Baumeister des Altertums, und es tut uns, in diesem ehrwürdigen Zeitalter der Technik sich ab und zu daran zu erinnern, daß es selten gegeben hat, die Größe als ein Maß für die Fähigkeit sich daran zu erinnern, daß wir auch heute noch unerkennlichen Geheimnissen jener Baukunst leben.

Da ragen die letzten aufrecht stehenden E Säulen des Jupitertempels empor, in ihrer gewaltigen Größe und Schönheit. 54 solcher Säulen mit dorischen Kapitellen besaß der Baaltempel, dessen Vorhalle ein Ausmaß von 118x135 Meter besaß. An den Jupitertempel grenzt im S-Wogen der kleinere, doch nicht minder imposante Tempel der Demeter, Pallas und der weiblichen Götter. Der Bau ist aus zweier kleiner Tempel der Venus steht in der Nähe und der Merkur-Tempel, der auf benachbarter Anhöhe stand, ist fast bis auf die Grundmauern zerstört.

Chemisches Präparat bricht Eis

Professor Barnes vor der Mac-Gill-Universität in Glasgow, hat ein chemisches Präparat erfunden, das Eis und Schnee erfolgreich zerbricht.

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

2000 Pfund jährliche Ertrags durch einen Buchstaben

Auf was für Ideen manche Leute kommen, um sich eine ausgedehnte Ertragsquelle zu verdienen, dafür liefert ein Student der berühmten englischen Universität Oxford, der bei einer Eisenbahngesellschaft Arbeit gefunden hatte, den besten Beweis. Ihm lagte die Beschäftigung als Portenverwalter nicht zu. Auf seine Bitte nach einer anderen Beschäftigung bedeutete man ihm, daß er jährlich 800 Pfund Sterling (12000 Mark) Belohnung erhalte, wenn er Mittel und Wege finde, die Betriebskosten zu verringern.

Der Student überlegte sich und ber, bis ihm eines Tages die Erleuchtung kam. Er fragte bei der Generaldirektion an, warum sie die drei Buchstaben GWR (Great Western Railway) an allen Waggonen ummalen läßt. Daß es sich um ein Eisenbahnhandels, sehr in jeder Art, völlig genügt, auch die Buchstaben G und W. Eine Ueberprüfung des Vorhabens erbrachte den Beweis, daß durch ihn jährlich rund 2000 Pfund (40000 Mark) gespart werden können. Der Student hat die Aufgabe übernommen, nicht nur über neue Ertragsmöglichkeiten nach.

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Der neue Planet

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Die Stadt der Sonne

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Ein neuer Planet

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Baalbek in Gefahr

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Chemisches Präparat bricht Eis

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

2000 Pfund jährliche Ertrags durch einen Buchstaben

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Die Stadt der Sonne

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Der „Heirliche Savonarola“

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.



Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

2000 Pfund jährliche Ertrags durch einen Buchstaben

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Die Stadt der Sonne

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Ein neuer Planet

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Baalbek in Gefahr

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Chemisches Präparat bricht Eis

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

2000 Pfund jährliche Ertrags durch einen Buchstaben

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Die Stadt der Sonne

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Ein neuer Planet

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Baalbek in Gefahr

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Die Zeit brachte über all die herrlichen Bauwerke dahin, die Kraber vermoderten. Seleukopolis in eine Felsung, die Tempel zerfielen und 1700 wurden Stadt und Burg durch ein Erdbeben zerstört. Erst Anfang dieses Jahrhunderts haben die deutschen Archäologen Baalbek in die Welt gebracht. Der Krieg hat die Arbeit zum Stillstand gebracht, die französische Verwaltung wies sich in ihrem Verstandesgebiet Syrien nicht alles viel für die Aufhebung der alten Bauwerke zu tun. Nicht mehr der Marmor der Inspektoren. Nicht mehr die Sonne droht einzustürzen, nicht notwendig geworden. Leopold Fagnon.

Aus der Stadt Halle

Abend über Halle.

Dabei ist schon einmal ein Abend 68 Meter über der Stadt erlitten? Der Wartplatz...

Alle, was den Menschen da unter groß und mächtig vorzukommen, hat oben auf den...

Der helle Schein von vielen Tausenden Lampen liegt über der Straße...

Sieben Uhr. Und die ersten Klänge des abendlichen Choralen fallen von den Hausmannstürmen über die Stadt.

Der hellen Nacht der Straße, der hellen Nacht über der Stadt...

Telephonförderung

Einige Geschäftsfreunde und Leser bemühten sich heute wieder verzehlich, Verbindung mit der „Saale-Zeitung“ zu erhalten.

Wir bitten, diese Sitzung freundlichst entschuldigen zu wollen.

Saale-Zeitung.

Befähigung der unbeforderten Stadträte.

Von der Regierung ist am 20. November die Befähigung der unbeforderten Stadträte...

Wiedergewählt sind bekanntlich die Herren Regierungsrat a. D. Dr. Dvander, Regierungsamtsleiter a. D. Roediger, Geheimrat Professor Dr. Singer, Kaufmann...

Mit der Einführung erfolgt die Amtsperiode der Herren Stadträte Pfautsch, Voß, Hofner, Hülser H. Wilhelm und Klisan.

Die Ferien-Sonderzüge im Jahre 1930 im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle.

Auch in diesem Jahre ist beabsichtigt, während der eigentlichen Ferienzeits Sonderzüge zu ermäßigten Preisen zu fahren.

Im Reichsbahndirektionsbezirk Halle a. S. werden voraussichtlich folgende Ferien-Sonderzüge zur Verfügung stehen:

- 1. Nach der Döfze. a) Nach Schweininde-Garlshagen und Straßland-Hagen: 1. Von Leipzig und Halle am 5. 11. u. 26. Juli und am 9. August. 2. Von Bitterfeld und Wittenberg am 4. 11. und 26. Juli und am 9. August. 3. Von Cottbus und Senftenberg am 5. 12. und 26. Juli und am 16. August. 4. Von Dessau am 5. Juli. b) Nach Mülowen und Kössen: 1. Von Leipzig und Halle am 4. Juli. 2. Von Leipzig am 11. Juli. 3. Von Bitterfeld und Wittenberg am 4. Juli. 4. Von Cottbus und Senftenberg am 4. Juli. c) Nach Warnemünde und nach Kiel-Trampennunde: Von Leipzig und Halle am 5. und 12. d) Nach der Nordsee (Hamburg und Bremen-Norddeich). 1. Von Leipzig und Halle am 4. und 11. Juli. 2. Von Wernigerode, Falkenberg, Hoyerwerda und Wittenberg am 3. aber 4. Juli. 3. Nach dem Rheinland (Rhein). 1. Von Leipzig und Halle am 11. Juli und Anfang August. 2. Von Cottbus am 3. Juli und Anfang August. 4. Nach Baden und Rastatt. 1. Von Leipzig und Halle am 4. und

11. Juli nach Bielefeld-Roslag und Stuttgart-Friedrichshafen. Am 26. Juli und 16. August nach Bielefeld-Roslag. 2. Von Bitterfeld und Wittenberg am 4. Juli und 16. August nach Friedrichshafen. Am 26. Juli und 16. August nach Bielefeld-Roslag.

5. Nach Rügen. 1. Von Leipzig und Wernigerode am 4. 5. 11. 12. und 26. Juli und am 9. August. 2. Von Leipzig über Zeitz am 11. Juli. 3. Von Bitterfeld und Dessau am 5. Juli und 16. August. 4. Von Cottbus, Falkenberg, Hoyerwerda und Wittenberg am 3. Juli. 5. Von Wittenberg am 2. aber 8. Juli. 6. Von Wittenberg am 4. 12. und 26. Juli und 16. August.

25000 Meister im Mitteldeutschen Handwerkerbund.

Jahreshauptversammlung von Ortsgruppe und Landesverband

Zur Jahreshauptversammlung hatte die Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes ihre Mitglieder am Sonntag vormittag zusammengerufen.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Das Anwesen der Ortsgruppe auf über 2000 Mitglieder hervorgehoben. Bemerkenswert ist die Bildung einer Zwangsvereinigung für das Industrie- und Gewerbehandwerk, die halleische Ortsgruppe zur größten im ganzen Bundesgebiet macht.

Die Arbeit hat einen außerordentlichen Umfang angenommen. Die Aufgabe der Ortsgruppe ist es, die Interessen der Mitglieder durch Beratungen der verschiedensten Art, auch vor den Gerichten, für die erzielbaren Ergebnisse. Eine übertragene Stellung nahmen im vergangenen Jahre wirtschafts- und kommunalpolitische Fragen ein, die Berücksichtigung der halleischen Frage forderte an einer scharfen Stellungnahme heraus, in Gemeinschaft mit anderen Mitteldeutschen Organisationen wurden Proteste abgegeben.

Anlässlich der Stadtratswahlentscheidungen entstand ein heftiger Kampf um die Mandate.

Der Ausgang der Wahlen - eine genaue Veranschaulichung der von Handwerksmeistern besetzten Sitze im Stadtparlament - darf als guter Fortschritt gebührt werden.

Stichtischer Ausdruck einer sorgfältigen Pflege des Jugendwerkes wurde die Gründung des Mitteldeutschen Jugendwerkes. Einem Jubiläum auf das Alle seit einer Auslösung auf das neue Jahr angelegte. Vertretung von den halleischen ungedienten Wehrmännern und Lehrlingen des Handwerkerbundes im Saale sollen die Denkmäler sein.

Nach einem Bericht des Bundespräsidenten Dr. Kauffmann über die halleische Ortsgruppe, nach Annahme des Berichtes der Kassensprüfung, schritt man zur Wahl des Vorstandes. Eine Satzungsänderung, die den Vorstand für 3 Jahre gewählt werden soll, wurde nach längerer Beratung angenommen.

Der halleische Vorstand einstuft wieder gewählt, und zwar Stadtrat Michael als erster, Freisehermeister Langrod als zweiter, Vorsitzender Herr Barthel als Kassierer, die Herren Mangold und Reichenbach als Kassierer.

Im Anschluss an die Wahlen wurde der Haushaltsplan von 1930, der mit 9200 Mark abgesehen, genehmigt.

Bundespräsident Geheuer aus Ehrurt gab dann einen Überblick über die Organisation unseres Handwerkes und daneben einen Überblick über die vergangene Tätigkeit.

Es war notwendig, sich den Formen des politischen Kampfes anzupassen und sich nicht außerhalb der entscheidenden parlamentarischen Institutionen zu stellen. Widerstände in den eigenen Reihen wurden überwunden werden, um Mitglieder zur Übernahme dieser wichtigen Arbeit zu veranlassen.

Der Meister, der in ein Amt gewählt wird, muß zunächst Vertreter seiner Kollegen sein, die den halleischen Ortsgruppe angehören. In allen Kommunen belegen die Meister, die die mitteldeutschen Interessen vertreten. Die Stadt Cottbus mit ihrer trotz Stadtparlamentsmehrheit ist ein warnendes Beispiel, weil ihre Stadtratsmitglieder beschließen, die Gewerbesteuer für das Jahr 1929 noch einmal zu erhöhen. Die schmerzliche Mangelfolge des Handwerkes und die in letzter Zeit zu sehen sind, ist eine Organisation hat zu einem Zweck für

8. Nach Thüringen (Eisenach). 1. Von Cottbus, Falkenberg und Zeitz am 3. Juli. 2. Nach dem Riesengebirge. 3. Von Cottbus Anfang Juli und am 16. August. 4. Nach Dresden (Königsberg). 5. Von Leipzig und Halle und von Cottbus, Falkenberg und Zeitz am 4. und 11. Juli.

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes wird am Sonntag vormittag zusammengerufen. Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Der Vorsitzende Stadtrat Michael, gebildet anlässlich der Toten des Handwerkerbundes und unserer Gefallenen. Er begrüßte dann die Vertreter der Handwerker-Organisationen, der Handwerkerkammer, und insbesondere den Bundespräsidenten Dr. Kauffmann.

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes der Handwerkerkammer wurde am Sonntag vormittag in der Halle des Mitteldeutschen Handwerkerbundes abgehalten.

Selbstschußungen: Maria Bergius, Seite 1000, Luise Wilmann, Annemarie Kunze, Magdalena Roman, Elia Römer, Ilse Werner und Annemarie Hoff aus Halle, Elfriede Dausche-Georgie Willgard, Ed. Pfeiffer, Ruth Freitag, Magdeburg, Rosa Sonntag-Zorgau, Erna Rehmig, Halle, Frieda Pfeiffer, Bitterfeld, Magdalena Korte-Eisen, Annemarie Haben-Korshausen und Elise Stolpe-Vienig.

e) für Turnen und vordringende und ausgleichende Leistungen: Erna Rehmig, Luise Wilmann, Annemarie Kunze, Magdalena Roman, Elia Römer, Ilse Werner und Annemarie Hoff aus Halle, Elfriede Dausche-Georgie Willgard, Ed. Pfeiffer, Ruth Freitag, Magdeburg, Rosa Sonntag-Zorgau, Erna Rehmig, Halle, Frieda Pfeiffer, Bitterfeld, Magdalena Korte-Eisen, Annemarie Haben-Korshausen und Elise Stolpe-Vienig.

f) für Turnen und Schwimmen: Erna Rehmig, Luise Wilmann, Annemarie Kunze, Magdalena Roman, Elia Römer, Ilse Werner und Annemarie Hoff aus Halle, Elfriede Dausche-Georgie Willgard, Ed. Pfeiffer, Ruth Freitag, Magdeburg, Rosa Sonntag-Zorgau, Erna Rehmig, Halle, Frieda Pfeiffer, Bitterfeld, Magdalena Korte-Eisen, Annemarie Haben-Korshausen und Elise Stolpe-Vienig.

Der Dalles als Symbol.

Seit einigen Tagen haben fünf Mannlein und Weiblein übereinander, mit dem Zweck, die Schiffe des Rathhofes an der Leipziger Straße zu schmücken, die Arbeit der Verlässlichen getrieben, denn man, eine Arbeitertruppe dabei eine Gratzvorrichtung im freien.

Fünf Mann übereinander, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Die untere ist ein Werkführer, der die Arbeit der Arbeitertruppe durch die Mäure. Aber die fünf Weiblein gehören nicht an einander. Im Gegenteil jeder hat sie selbstständig gemacht und balanciert auf einer kleinen eisernen Platte, die für eine Senkstation, die des Ballballathens durch die Mäure.

Uffiver Auzenhandel.

Die deutsche Ausfuhr im letzten Warenverke...

Lebhafter Export nach Frankreich.

Die deutsch-franzosische Handelsverfah...

konne, wenn die Ratifizierung des Saager...

Dachverband der Kraftfahrzeugwirtschaft.

Der Reichsverband der Garagenbesitzer, der...

Hohere Conti-Dividende.

Die Gesellschaft, die nach der Fusion mit...

Präsidentenwahl Richard Weisinger A.G.

Generalrat Weisinger ist aus dem Unter...

National-Film A.G. in Berlin.

Wie wir erfahren, befehlt der Aufsichtsrat...

Bergam. Elektrizitätswerke A.G. in Berlin.

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung für...

wird eine Dividende von wieder 9 Proz.

Verkaufsbilanz der Baumwaren-Baier A.G. Maxtrankfabrik.

In der Bilanzierung der Baumwaren-Baier...

Verkauf der Hanomag, Hannoverische Maschinenbau-A.G. vorm. Gebrüder.

Der Aufsichtsrat weist für 1929 nach Ab...

Neuer Siemens-Glas-Strahlrohr-Glas.

Bei der bevorstehenden Vollendung der A.G.

Neuener Ziegelwerke vorm. Gebrüder.

Der Aufsichtsrat beschließt für 1929 die...

Die Braunkohlen- und Britenfabrik A.G. Berlin.

Die Braunkohlen- und Britenfabrik A.G. Berlin...

Veränderter Bank für Handel und Gewerbe.

Der Aufsichtsrat schlägt wieder 6 Proz. Dividende...

Abgefragt.

Berlin, 17. März. (Eigene Drahtmeldung.)

Amliche Devisenliste vom 16. März.

Table with columns for currency types and rates.

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Amliche Industrie-Produkte in Millionen von...

Berliner Produktionsbericht vom 17. März.

Beiden Werten März - Juni 253, Juli 263...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Seitlicher Produktionsbericht vom 15. März.

Die Werke verließen sich für 1000 Liter in...

Weiterer Rückgang des amtlichen Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 12. März berechnete...

Das Eröffnungsdatum der B33.

Die Reichsbank teilt mit: Ueber die Verlegung...

Berliner Börse

Reichsbank 3 1/2, Diskont 5 1/2, vom 15. März

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various bank shares.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. März.

Table with columns for Accumulator, Essen Steinh., Laurahütte, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. März.

Table with columns for Daimler-Benz, Demmer, Gebr., Disca, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. März.

Table with columns for Glöcknerhütte, Gebr. Goehard, T. Goldschmidt, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. März.

Table with columns for Sächs. Zuckerfabrik, Saline Salzgitter, Salzdahlauer, etc.

Handlaffen in der dritten Runde knapp nach Punkten verlor. — In einem nicht zur Mannschaftszweckung gehörenden Einladungskampf unterlag außerdem C. G. E. gegen den bekannten hochberühmten Schlichter (Waldhuber), der Weltmeister ist, und fast genau die Zeit zum erstenmal wieder im Ring erliegen, nach Punkten. Im ganzen genommen hat die Badenermannschaft den verübten Wagnisbürgern durchaus imponiert und man wird sich gern wieder dort zu Wort lassen.

Am Freitag als Sonntag nunmehr die Wagnisbürgern voranschicklich in Ruffert Be-

4. Sonntag, den 17. August nach Windau bei Jerch über Grafenhainichen-Wörlich-Dun-
 7. Sonntag, den 21. September nach Bad-
 10. Sonntag, den 12. Oktober nach Ober-
 13. Sonntag, den 4. Mai in den Harz.
 16. Donnerstag, den 20. (Himmelfahrt) bis

Sonntag, den 31. Mai Michael Juvencio-
 1. Sonntag, den 7. Juni nach Rürupgrün.
 Außerdem finden jedes zweiten Donner-
 tag zwischen 10 und 20 Uhr
 1. Sonntag, den 8. Mai. Welt-
 1. Sonntag, den 8. Mai. Welt-
 1. Sonntag, den 8. Mai. Welt-

len Karudern, das mit einer Gefährlichkeit im „Krieg zum grünen Kranz“ verbunden war, aus finanziellen Rücksichten abhand genommen werden, und ebenfalls von der feindselig erwarteten Herkunft zurück zu ziehen, man muß die Ähnlichkeit festhalten, daß der H. C. a. St. an die Spitze sämtlicher halber Juvenciovereine gestellt werden muß! Bei der bereits erwähnten J. G. Regatta, welche der H. C. a. St. den Sieger im Schiller-amerier und im Juvenciovereine, der den Sieg im Schiller durch einen leicht verweidbaren Gegner an die H.C.G. und im Amfängervereine an die Stadt, D. R. abirren mußte.

Und Freitag zum Sonntag!

20 Uhr Stadtschützenhaus

Legung mit Ulrich und Baumann zum Remontekampf nach Halle. Am Samstag, den 17. März, ab außer den acht Kämpfen des Mannschaftskampfes weitere acht Einladungskämpfe, an denen Boer und Gierl beteiligt sind, gegen Wagnisbürgern G. G. stattfinden.

Haymann wieder geschlagen

Der deutsche Schwergewichtler Ludwig Haymann hat seine bisherige Niederlage am 10. März in letzter Stunde noch einmal wiedergewonnen, um in Neuport nochmals zu hören — sich folgen zu lassen. Nach diesem war sein Gegner John Edwards seine zweite am amerikanischen Schwergewichtskampfen er brachte es aber doch ungenügend, den Bayern in einem Kampf über 6 Runden nach Punkten abzurufen. Eine noch bessere Vorstellung gab wieder der Halbschwergewichtler Alfred Schell, der den Halb-Amerikaner Alfred Ballhaus über 6 Runden hier nach Punkten schlug.

Schmelzingers Schaufel-Tournee.

Die Schaufelreise durch Deutschland, die Max Schmelzing demnächst unternimmt, wird, wie sich jetzt in Halle zeigt, die größte und wichtigste dieser Art sein. Sie erstreckt sich auf ungefähr fünf Wochen und beginnt am 21. März im Berliner Sporthaus. Auf dem Programm stehen folgende Kämpfe: Schmelzing gegen den portugiesischen Welterler John Santa Antonez. Das Kampfprogramm für diesen Abend steht im Halbschwergewichtskampfen Ernst Pittkulla mit dem Belgier Etienne im Ring, Weltgewichtskampfen Hans Seifried, sowie mit dem französischen Mittelgewichtler Jules Santa Antonez. Das Kampfprogramm für diesen Abend steht im Halbschwergewichtskampfen Ernst Pittkulla mit dem Belgier Etienne im Ring, Weltgewichtskampfen Hans Seifried, sowie mit dem französischen Mittelgewichtler Jules Santa Antonez.

Hoden.

Die Kalesienkämpfe haben gestern mit unvorhergesehenem Erfolg abgelaufen. Erhalten waren die Plätze der besten vier, die aber nach dieser Runde als wie es zum besten Resultat zu sein scheint. Die ersten Minuten gingen den Wagnisbürgern, die Halle zuerst nicht zusammenkam. Später kam es aber doch besser und sie verloren das Spiel in die gegnerische Hälfte. Einige Stunden nach dem Kampf vor der Halle wurde ein Meeting des Kalesienkämpfern zum Frühstück. Nach dem Meeting war das Spiel am 11. März im Stadtschützenhaus. Die Wagnisbürgern wurden im Ring der Verfolgung aus dem Saal aus dem herauslaufenden Zuschauer vor dem Ausgange ein.

Automobil-Club Sachsen-Anhalt.

Das 8. Jahrestagesprogramm ist für dieses Jahr wie folgt zusammengestellt worden:

1. Sonnabend, den 20. März, Sonntag, den 21. März im Wagnisbürgern, etwa 20 Kilometer.

2. Sonnabend, den 22. und Sonntag, den 23. April zur Baumhütte in Werder über Wittenberg-Potsdam nach Wilmshaus. Vier Meilen nachmittags am 27. April zwischen 11 und 12.30 Uhr Besichtigung der Baumhütte. Mit- tagessen in Brandenburg a. O. Start am 26. April 14 Uhr, Odenburgbrücke.

4. Sonntag, den 13. Juni in die Dübener Heide. Zwischen 12.30 Uhr im Franzbrunn in Schmiedeburg. Start 10 Uhr, Odenburgbrücke. Diese Fahrt ist als Familienfahrt gedacht, darum Teilnahme der Kinder der Mitglieder erwünscht, der Fahrleiter führt Über- sichten für diese Fahrt.

5. Sonnabend, den 28. und Sonntag, den 29. Juni nach Hof in den Harz. Start am 28. Juni um 22 Uhr. Diese Fahrt wird doppelt gewertet.

Der Saalegau noch im Rennen!

98. — 98. und 98. liegen glatt. — Zweimal

Unsere beiden Vertreter haben sich gestern regelrecht behauptet und damit einen weiteren Schritt zum Erfolg getan. Bald werden die letzten Spiele fällig sein und immer mehr steigt die Spannung. Wieweit sich weiter behaupten können? Bis heute kann man mit dem Abschneiden beider sehr zufrieden sein, obgleich der Meister P. B. noch nicht seine volle Form erreicht hat. Insbesondere verdient er sich die Ehre, die er verdient, damit er den auf ihn gesetzten Erwartungen gerecht wird.

Das dritte Treffen, welches auf dem Oster-Platz stattfand, und eine einseitige Zuschauermenge anlockte, hatte folgende Resultate:

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

Die Vorladungskunde am 23. März.

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

98. — P. B. über den P. B. J. und mit 10:7

Reinhold Don schafft nur 257 Stundenkilometer

Der englische Rennfahrer Reinhold Don unternahm am 17. März eine Fahrt von Daytona Beach in Florida mit seinem auf dem Namen „Silverbird“ getauften 400 PS starken Rennwagen. Er erreichte nach 257 Stundenkilometer eine mittlere Durchschnittsgeschwindigkeit von 257,490 Kilometer. Der Rennwagen hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 272,5 Kilometer. Reinhold Don also noch sehr weit entfernt.

Göbel-Binnewagen fliegen in Münster.

Die Redaktionen in der Halle „Münsterflieger“ werden bei ihrem Besuch ausgedehnten Sport. Im 100-Meter-Münsterfliegerrennen wurde bereits nach dem ersten Versuch das Ziel geschlagen. Die Münsterflieger haben sich im Münsterfliegerrennen an die Spitze. Im weiteren Verlauf verließen dann — zum Glück — die Münsterflieger die Münsterfliegerrennen. Die Münsterflieger haben sich im Münsterfliegerrennen an die Spitze. Im weiteren Verlauf verließen dann — zum Glück — die Münsterflieger die Münsterfliegerrennen.

Der Deutsche Raunet 1920 findet in der Woche vom 18. — 21. August auf dem Gelände des Reichslagers an der Grolauer Fecht.

Die für den 27. Juni vorgesehene Deutschen Langstreckenmeisterschaften im Fußball auf der Jlar werden bereits am 20. Juni ausgetragen.

1. Rennen: 1. Glorie II, 2. De. H. III, 3. So. G. I, 4. Glorie I, 5. De. H. II, 6. De. H. I, 7. So. G. II, 8. So. G. I, 9. So. G. II, 10. So. G. I, 11. So. G. II, 12. So. G. I, 13. So. G. II, 14. So. G. I, 15. So. G. II, 16. So. G. I, 17. So. G. II, 18. So. G. I, 19. So. G. II, 20. So. G. I, 21. So. G. II, 22. So. G. I, 23. So. G. II, 24. So. G. I, 25. So. G. II, 26. So. G. I, 27. So. G. II, 28. So. G. I, 29. So. G. II, 30. So. G. I, 31. So. G. II, 32. So. G. I, 33. So. G. II, 34. So. G. I, 35. So. G. II, 36. So. G. I, 37. So. G. II, 38. So. G. I, 39. So. G. II, 40. So. G. I, 41. So. G. II, 42. So. G. I, 43. So. G. II, 44. So. G. I, 45. So. G. II, 46. So. G. I, 47. So. G. II, 48. So. G. I, 49. So. G. II, 50. So. G. I, 51. So. G. II, 52. So. G. I, 53. So. G. II, 54. So. G. I, 55. So. G. II, 56. So. G. I, 57. So. G. II, 58. So. G. I, 59. So. G. II, 60. So. G. I, 61. So. G. II, 62. So. G. I, 63. So. G. II, 64. So. G. I, 65. So. G. II, 66. So. G. I, 67. So. G. II, 68. So. G. I, 69. So. G. II, 70. So. G. I, 71. So. G. II, 72. So. G. I, 73. So. G. II, 74. So. G. I, 75. So. G. II, 76. So. G. I, 77. So. G. II, 78. So. G. I, 79. So. G. II, 80. So. G. I, 81. So. G. II, 82. So. G. I, 83. So. G. II, 84. So. G. I, 85. So. G. II, 86. So. G. I, 87. So. G. II, 88. So. G. I, 89. So. G. II, 90. So. G. I, 91. So. G. II, 92. So. G. I, 93. So. G. II, 94. So. G. I, 95. So. G. II, 96. So. G. I, 97. So. G. II, 98. So. G. I, 99. So. G. II, 100. So. G. I.

Der Kampf um das Bootshaus des Ruderklubs am Stadtgymnasium.

Der Kampf um das Bootshaus des Ruderklubs am Stadtgymnasium. Zum Währungswechsel des H. C. a. St. Revolution und Inflation vorbei waren, erst vom Jahre 1924 ab konnte ein wirklicher Aufschwung verzeichnet werden. Wandt barter Strauß li da auf der Saale zwischen der Schenkebrücke und dem Clubhaus ausfinden, besonders in den Jahren 1924—26, wo mehrere Rennen nur mit Bruchteilen von Sekunden entschieden werden konnten! Im Herbst 1925 nahm der große Bierer ein offizielles Besichtigungstraining der H. C. a. St. in der Saale in Naumburg mit großem Vorprung den 1. Platz im Schillervereine. Der größte Erfolg ergab sich aber auf der Saale vor Herbst- und Winterregatta. Hier startete er im 1. Jungmannenwettbewerb unter drei hochberühmten Gegnern und behauptete sich mit weitem die Zeit des 1. Jungmannenwettbewerbers, blieb sogar nur wenige Sekunden hinter der Zeit des Regatta-Gewinners der H. C. a. St. in der Saale. Ein schöner Erfolg konnte der langjährigen, unermüdeten Trainingsarbeit kaum gelassen sein! Auf der eigenen Regatta 1928 gelang es dann von 5 ausgeschiedenen Rennen 4 gegen teilweise recht starke Konkurrenz zu gewinnen. Im großen Winter konnte bei 4 gefahrene Booten sogar der 1. und 2. Platz gewonnen werden!

Der Kampf um das Bootshaus des Ruderklubs am Stadtgymnasium.

Der Kampf um das Bootshaus des Ruderklubs am Stadtgymnasium. Zum Währungswechsel des H. C. a. St. Revolution und Inflation vorbei waren, erst vom Jahre 1924 ab konnte ein wirklicher Aufschwung verzeichnet werden. Wandt barter Strauß li da auf der Saale zwischen der Schenkebrücke und dem Clubhaus ausfinden, besonders in den Jahren 1924—26, wo mehrere Rennen nur mit Bruchteilen von Sekunden entschieden werden konnten! Im Herbst 1925 nahm der große Bierer ein offizielles Besichtigungstraining der H. C. a. St. in der Saale in Naumburg mit großem Vorprung den 1. Platz im Schillervereine. Der größte Erfolg ergab sich aber auf der Saale vor Herbst- und Winterregatta. Hier startete er im 1. Jungmannenwettbewerb unter drei hochberühmten Gegnern und behauptete sich mit weitem die Zeit des 1. Jungmannenwettbewerbers, blieb sogar nur wenige Sekunden hinter der Zeit des Regatta-Gewinners der H. C. a. St. in der Saale. Ein schöner Erfolg konnte der langjährigen, unermüdeten Trainingsarbeit kaum gelassen sein! Auf der eigenen Regatta 1928 gelang es dann von 5 ausgeschiedenen Rennen 4 gegen teilweise recht starke Konkurrenz zu gewinnen. Im großen Winter konnte bei 4 gefahrene Booten sogar der 1. und 2. Platz gewonnen werden!

Reinhold Don schafft nur 257 Stundenkilometer

Der englische Rennfahrer Reinhold Don unternahm am 17. März eine Fahrt von Daytona Beach in Florida mit seinem auf dem Namen „Silverbird“ getauften 400 PS starken Rennwagen. Er erreichte nach 257 Stundenkilometer eine mittlere Durchschnittsgeschwindigkeit von 257,490 Kilometer. Der Rennwagen hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 272,5 Kilometer. Reinhold Don also noch sehr weit entfernt.

Göbel-Binnewagen fliegen in Münster.

Die Redaktionen in der Halle „Münsterflieger“ werden bei ihrem Besuch ausgedehnten Sport. Im 100-Meter-Münsterfliegerrennen wurde bereits nach dem ersten Versuch das Ziel geschlagen. Die Münsterflieger haben sich im Münsterfliegerrennen an die Spitze. Im weiteren Verlauf verließen dann — zum Glück — die Münsterflieger die Münsterfliegerrennen.

Der Deutsche Raunet 1920 findet in der Woche vom 18. — 21. August auf dem Gelände des Reichslagers an der Grolauer Fecht.

Die für den 27. Juni vorgesehene Deutschen Langstreckenmeisterschaften im Fußball auf der Jlar werden bereits am 20. Juni ausgetragen.

1. Rennen: 1. Glorie II, 2. De. H. III, 3. So. G. I, 4. Glorie I, 5. De. H. II, 6. De. H. I, 7. So. G. II, 8. So. G. I, 9. So. G. II, 10. So. G. I, 11. So. G. II, 12. So. G. I, 13. So. G. II, 14. So. G. I, 15. So. G. II, 16. So. G. I, 17. So. G. II, 18. So. G. I, 19. So. G. II, 20. So. G. I, 21. So. G. II, 22. So. G. I, 23. So. G. II, 24. So. G. I, 25. So. G. II, 26. So. G. I, 27. So. G. II, 28. So. G. I, 29. So. G. II, 30. So. G. I, 31. So. G. II, 32. So. G. I, 33. So. G. II, 34. So. G. I, 35. So. G. II, 36. So. G. I, 37. So. G. II, 38. So. G. I, 39. So. G. II, 40. So. G. I, 41. So. G. II, 42. So. G. I, 43. So. G. II, 44. So. G. I, 45. So. G. II, 46. So. G. I, 47. So. G. II, 48. So. G. I, 49. So. G. II, 50. So. G. I, 51. So. G. II, 52. So. G. I, 53. So. G. II, 54. So. G. I, 55. So. G. II, 56. So. G. I, 57. So. G. II, 58. So. G. I, 59. So. G. II, 60. So. G. I, 61. So. G. II, 62. So. G. I, 63. So. G. II, 64. So. G. I, 65. So. G. II, 66. So. G. I, 67. So. G. II, 68. So. G. I, 69. So. G. II, 70. So. G. I, 71. So. G. II, 72. So. G. I, 73. So. G. II, 74. So. G. I, 75. So. G. II, 76. So. G. I, 77. So. G. II, 78. So. G. I, 79. So. G. II, 80. So. G. I, 81. So. G. II, 82. So. G. I, 83. So. G. II, 84. So. G. I, 85. So. G. II, 86. So. G. I, 87. So. G. II, 88. So. G. I, 89. So. G. II, 90. So. G. I, 91. So. G. II, 92. So. G. I, 93. So. G. II, 94. So. G. I, 95. So. G. II, 96. So. G. I, 97. So. G. II, 98. So. G. I, 99. So. G. II, 100. So. G. I.

Reinhold Don schafft nur 257 Stundenkilometer

Der englische Rennfahrer Reinhold Don unternahm am 17. März eine Fahrt von Daytona Beach in Florida mit seinem auf dem Namen „Silverbird“ getauften 400 PS starken Rennwagen. Er erreichte nach 257 Stundenkilometer eine mittlere Durchschnittsgeschwindigkeit von 257,490 Kilometer. Der Rennwagen hatte eine Höchstgeschwindigkeit von 272,5 Kilometer. Reinhold Don also noch sehr weit entfernt.

Göbel-Binnewagen fliegen in Münster.

Die Redaktionen in der Halle „Münsterflieger“ werden bei ihrem Besuch ausgedehnten Sport. Im 100-Meter-Münsterfliegerrennen wurde bereits nach dem ersten Versuch das Ziel geschlagen. Die Münsterflieger haben sich im Münsterfliegerrennen an die Spitze. Im weiteren Verlauf verließen dann — zum Glück — die Münsterflieger die Münsterfliegerrennen.

Der Deutsche Raunet 1920 findet in der Woche vom 18. — 21. August auf dem Gelände des Reichslagers an der Grolauer Fecht.

Die für den 27. Juni vorgesehene Deutschen Langstreckenmeisterschaften im Fußball auf der Jlar werden bereits am 20. Juni ausgetragen.

